



Nummer 31

Februar 2013



# TSV - INFO



Berichte aus dem TSV Klausdorf e.V. von 1916



## Löwen, Alligatoren und Medaillen

Den Teilnehmern hat es mächtig Spaß gemacht, und auch der Lehrmeister war begeistert vom „Unterricht“ beim TSV Klausdorf: Bassam Abdul-Salam, Drummer beim Musical „König der Löwen“, gab in der Schwentinehalle eine Trommel-Stunde (großes Foto).

Von der afrikanischen Savanne zum Alligator-Land: Judoka Silke Rühl kehrte von den Senioren-Weltmeisterschaften aus Florida mit zwei Medaillen zurück (kleines Foto).



# Inhalt

Blick voraus  
Wie geht es nach 100 Jahren weiter?  
Schwimmen  
Basketball  
Badminton  
Frauenfußball  
Fußball  
Kunstrasenplatz: Die Spendenkampagne läuft  
Handball  
Tischtennis  
Nikolauslauf  
Trommeln wie beim „König der Löwen“  
Leichtathletik  
Kanu  
Judo  
Eine Vize-Weltmeisterin in eigenen Reihen  
Jazz-Dance  
Seniorengymnastik  
Steptanz  
Walkingtreff  
Gratulationen  
Ansprechpartner Sparten

## Blick voraus ins Jahr 2016

- ◉ **Festkomitee macht sich Gedanken zum 100-jährigen Vereinsgeburtstag**
- ◉ **Mitarbeiter auch für den Vorstand gesucht**

Liebe Mitglieder,

das zweite Halbjahr 2012 war geprägt durch die organisatorischen Vorarbeiten für die Umsetzung unseres Kunstrasenplatzprojektes (siehe gesonderter Artikel im Heft). Daneben ist der Vorstand auch auf anderen Feldern gefragt und im Einsatz:

So wurde auf dem Kanugelände das Dach des Bootsschuppens repariert, in Gesprächen mit ausgewählten Sparten wurden finanzielle Probleme besprochen, und die Streitschlichtung ist eine immer wiederkehrende Aufgabe. Hinzu kam die Lösung von Problemen bei der organisatorischen und personellen Umgestaltung der Geschäftsstelle, die Einbeziehung des neuen FSJ'lers sowie die Suche nach einem neuen Vereinswirt.

Wer glaubt, dass Vereinsführung langweilig ist, den kann ich täglich eines Besseren belehren. Einerseits sind die vielen „Baustellen“ nervig. Denn wenn man eine beseitigt hat, tut sich irgendwo anders eine neue auf. Andererseits lernt man sehr viel Neues. In dieser Hinsicht ist die Vereinsführung auch eine Herausforderung für diejenigen, die sie offen annehmen. Es klingt vielleicht banal, aber ich habe in Jahrzehnten davor nicht so viel über den Umgang mit Menschen, über Umsetzungsstrategien und Öffentlichkeitspräsenz gelernt wie in meinen fast sechs Jahren als Vereinsvorsitzender im TSV Klausdorf. Das kam mir nicht nur im Verein, sondern in allen Lebenslagen zugute.

Vielleicht gibt es doch unter den Leserinnen und Lesern dieses TSV-Infos das Interesse, sich an der Vereinsarbeit aktiver zu beteiligen. Erfordernisse gibt es reichlich. 2016 feiern wir unser 100-jähriges Vereinsjubiläum. Zur Vorbereitung müssen wir im Frühjahr ein Festkomitee bilden, das sich Gedanken über den sportlichen und festlichen Ablauf des Jahres machen muss. Die Mitarbeit ist zwar zeitlich befristet, aber für die drei Jahre bis 2016 auch verbindlich. Man muss sich aufeinander verlassen können.

Das gilt auch für den Vorstand, für den aktive Mitmacher gesucht werden. Ausscheidende Vorstandsmitglieder müssen durch neue ersetzt werden. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, darf mich jederzeit anrufen. Es ist natürlich nicht so, dass jedes Vorstandsmitglied auf seinem Posten bleiben muss, bis ein geeigneter Nachfolger gefunden ist. Wer ausscheiden will/muss, kann es tun, indem er bei der anstehenden Wahl nicht mehr kandidiert.

Auch für mich gibt es ein Verfallsdatum. Ich werde noch einmal antreten und – sofern ich gewählt werde – als Vorsitzender bis 2015 weitermachen. Dann aber höre ich im Vorstand auf, stehe bis 2016 nur noch dem Festkomitee zur Verfügung.

Es wäre daher für den Verein sehr wichtig, interessierte neue und/oder junge Mitglieder an die Vorstandsarbeit heranzuführen und die Kontinuität in der Vereinsführung aufrecht zu erhalten.

In diesem Sinne wünsche ich allen Vereinsmitgliedern ein gutes und gesundes Jahr 2013.

Jürgen Müller

# Wie geht es nach 100 Jahren weiter?

## Das Jubiläum zum Geburtstag des TSV Klausdorf im Jahre 2016 muss Anlass sein, an der Zukunftsfähigkeit des Vereins zu arbeiten

Im Jahr 2016 wird der TSV Klausdorf 100 Jahre alt. In dieser Zeit hat unser Verein das gesellschaftliche Leben in unserer Gemeinde entscheidend mitgeprägt.

Mittlerweile sind wir zu einer Stadt geworden. Und ob uns dies nun allen gefällt oder nicht – wir müssen die Realitäten anerkennen und in ihr leben.

Eine weitere Realität ist der demographische Wandel in unserer Gesellschaft, mit der Konsequenz einer immer geringeren Anzahl von Kindern und einer steigenden Anzahl von Senioren. Und wer vielleicht glaubt, dass unsere Stadt hiervon zunächst weniger betroffen ist als andere, den erinnere ich gerne daran, dass auch unser Verein in Mannschaftssportarten mittlerweile auf Spielgemeinschaften angewiesen ist, um spielfähige Kinder- und Jugendmannschaften zusammen zu bekommen.

Auch Schule hat sich verändert. Die Jahre, in denen Kinder mittags nach Hause kamen, ihre Schularbeiten machten, um dann zum Sport zu gehen, sind so gut wie vorbei.

Obwohl die Stadt zugegebenermaßen bewiesen hat, dass sie bereit ist, dem Sport einen angemessenen Stellenwert beizumessen, weiß jeder, dass die öffentlichen Haushalte begrenzt sind und auch zukünftig nicht jeder Wunsch der Vereine bezahlbar sein wird.

Wie Studien belegen, hat sich das Freizeitverhalten der Menschen verändert. Nicht jeder nutzt mehr den Verein als erste Adresse zur Ausübung seines Sports. Zudem spielt die enge Bindung zu „seinem“ Heimat-Verein nicht mehr die Rolle früherer Zeiten. Vielmehr wählt man aus verschiedenen Angeboten aus, sei es aus finanziellen Gründen oder aufgrund eines attraktiven Angebots in der Nachbarschaft.

## Gemeinschaftsarbeit im Stadion

TSV-Mitglieder sind aufgerufen, sich an der kommenden Gemeinschaftsarbeit im und am Stadion am Aubrook zu beteiligen.

Der Termin steht fest:

Am **Sonnabend, 20. April 2013**, soll um **9.30 Uhr** das Aufklaren beginnen.

Der Technische Leiter Marcus Schlotfeldt bittet darum, nach Möglichkeit das nötige Handwerkzeug (Spaten, Schaufel, Besen, Hacke und Schubkarre) mitzubringen.

In der Konsequenz bedeutet dies alles auch, dass es immer weniger Menschen gibt, die bereit sind, sich ehrenamtlich im eigenen Verein zu engagieren, obwohl es genau dieses Engagement ist, dass dafür sorgt, dass das sportliche Angebot deutlich günstiger ist als der Sport bei den kommerziellen Anbietern.

Nun gibt es verschiedene Optionen mit diesem Wandel umzugehen:

- Die Eine – man ignoriert ihn und hofft, dass schon alles so bleibt, wie bisher.
- Die Andere – man setzt sich mit den Fakten auseinander und erarbeitet die Konsequenzen, die sich aus ihm ergeben. Dies mit der Zielrichtung, den Verein zukunftsfähig zu machen.

Genau deshalb sollte das 100-jährige Bestehen unseres Vereins nicht nur eine Rückbesinnung auf das Erreichte und die Leistung des Erbrachten sein, sondern auch die Zukunft unseres TSV Klausdorf beschreiben. Diese Aufgabe wird aber ohne die Beteiligung interessierter Mitglieder oder auch externer Experten, nur durch den Vorstand, nicht zu leisten sein.

- Wie sieht unser Verein in zehn, 15 oder 20 Jahren aus?
- Wo wollen wir hin?
- Was können wir erreichen? Im Verein, vereinsübergreifend oder mit der Stadt?

Stellen wir uns gemeinsam den Herausforderungen der Zukunft, damit die Bürger Schwentinental ihre Sportvereine auch weiterhin als ersten Ansprechpartner für die Gesundheitsvorsorge und für Freizeit und Sport betrachten.

Dietmar Luckau

## Impressum

**Herausgeber:** TSV Klausdorf, Aubrook 2, 24222 Schwentimental  
**Redaktion:** Udo Carstens (V. i. S. d. P.); Jürgen Müller, Dietmar Luckau  
**Bezug:** Die TSV-Info wird an alle TSV-Mitglieder verteilt und liegt außerdem in den Sportstätten und im Vereinsheim aus.  
**Auflage:** 2000 Stück  
**Layout/Druck:** Einblatt Druckerei, Schwefelstr. 6, 24118 Kiel. Tel. 0431/ 56 58 48

## Redaktionsschluss . . .

. . . für die nächste Ausgabe der TSV-Info ist der 15. Mai 2013.  
 Beiträge werden erbeten an den Pressewart Udo Carstens, Kammerkoppel 11,  
 24 222 Schwentimental, Tel. 79 03 59, E-Mail: carstens.family2@kielnet.net.



## Silber bei den Landesmeisterschaften



### Das Internationale Weihnachtsschwimmen schloss die Serie der großen Wettkämpfe ab

Zum letztengroßen Schwimmereignis 2012, dem Internationalen Weihnachtsschwimmen (IWS), kamen fast 700 Athleten aus 64 Vereinen und fünf Ländern – und natürlich war auch der TSV Klausdorf dabei. Dabei konnte die Schwimmerinnen und Schwimmern noch einmal die tollen Leistungen der letzten Wochen bestätigen. So erkämpfte sich am Wochenende zuvor bei den Landesmeisterschaften für die langen Strecken Birger Winkel (Jahrgang 1996) über 800 Meter Freistil die Silbermedaille, Ivo Mix wurde in persönlicher Bestzeit Vierter, und Bonny von Borstel (2001) belegte Platz 8.

Beim IWS konnte sich Ivo Mix gleich dreimal (50 und 100 Meter Brust, 200 Meter Freistil) über Platz 1 freuen, Fabian Braun (1999) siegte über 800 Meter Freistil, Birger Winkel über 1500 Meter Freistil. Bonny von Borstel belegte über 200 Meter Rücken und 50 Meter Brust jeweils Platz 2. Dritte Plätze erkämpften sich Philine Teupke (1995) über 100 Meter Brust, Fabian Braun über 100 Meter Schmetterling und Swen Teupke (1998) über 800 Meter Freistil.

Ebenso beachtliche Ergebnisse schwammen unsere Jahrgänge 2001/2002. So wurde Delia Friedrichsen (2002) in einem starken Teilnehmerfeld und persönlicher Bestleistung über 100 Meter Lagen und 100 Meter Brust jeweils 14., Sören Mordhorst (2001) belegte Platz 12 über 200 Meter Freistil, Emily Zänker wurde Zehnte über 100 Meter Lagen. Eine tolle Zeit schwamm auch Anna Sophie Finkeldey (2000) über 200 Meter Freistil, sie wurde Sechste.

Simone Braun

## Klausdorfer Schwimmer räumten kräftig ab

Zwölf Vereine aus Schleswig-Holstein und Hamburg hatten beim Preetzer Pokalschwimmen insgesamt 650 Meldungen abgegeben. Aus dem Kreis Plön war neben dem Gastgeber PTSV auch der TSV Klausdorf vertreten – und gerade der Klausdorfer Nachwuchs konnte groß auftrumpfen. Von 25 Aktiven, die an den Start gingen, schafften zehn (mindestens einmal) Platz 1. Nicht weniger als 13 Klausdorfer kamen in der Mehrkampfwertung auf das Podest,

wobei Leon Bildt (Jahrgang 2002), Julian Schlag (2003), Lucas Skaradkiewicz (2001), Ivo Mix (2000) und Melina Campos (2098) sogar eine Medaille mit nach Hause nehmen konnten.

Weitere gute Platzierungen gab es durch Anna Sophie Finkeldey, Paul Sonnabend (beiden 1998) mit jeweils Platz 2 und Bonny von Borstel (2001), Fabian Braun (1999) und Swen Teupke (1998) mit Platz 3 in der Mehrkampfwertung. Für den erfolgreichen Abschluss sorgte schließlich die 4-mal-50-Meter-Lagenstaffel, die als dritte ihres Jahrganges anschluss und sich einen Pokal sicherte.

## Siege beim Mehrkampf in Ahrensburg

Einkleiner, aber feiner Schwimm-Wettkampf fand im September in Ahrensburg statt. Der „Schloss-Pokal“ wird als Mehrkampf ausgetragen, bei dem Jüngsten werden die besten drei Ergebnisse aus vier 100-Meter-Strecken gewertet. Bei den älteren Jahrgängen kommen noch die 200 Meter Lagen in die Wertung.

Bei insgesamt knapp 400 Starts konnten sich die Schwimmer des TSV Klausdorf behaupten. Melina Campos (Jahrgang 1998) und Fabian Braun (1999) belegten jeweils Platz 1. Lucas Skaradkiewicz (2001) und Julian Schlag (2003) belegten jeweils 2. Plätze, und Bonny von Borstel (2001) wurde Dritter in seiner Altersstufe. Ebenfalls gute Ergebnisse schwammen Ivo Mix (2000), Leon Bildt (2002) und Florian Eickner (2003) mit persönlichen Bestzeiten in den Einzeldisziplinen.

## Dreifach-Triumph beim Neptun-Schwimmfest

Bedingt durch längere Reparaturarbeiten in der Uni-Schwimmhalle, fand das Neptunschwimmfest statt im Frühjahr jetzt im Herbst statt. Vereine aus nahezu allen Bundesländern nahmen daran teil. In guter Form zeigten sich die Klausdorfer Schwimmer, alle TSV-Starter erkämpften sich mindestens eine Medaille. Anna Sophie Finkeldey (Jahrgang 2001) konnte sich erfolgreich über 400 Meter Lagen durchsetzen und errang noch zweimal den zweiten und einmal den 3. Platz in ihren Wettkämpfen. Die gleiche Bilanz legte Lucas Skaradkiewicz hin, und Birger Winkel freute sich über die tollen Bestzeiten mit zweimal Silber und einmal Bronze.

Wichtig war in den Wettkämpfen auch die Qualifikation für die Jugendfinals in den Jahrgängen 1998 und jünger. Fabian Braun (1999) schaffte es gleich dreimal; Linda Litzkow, Sven Teupke und Paul Sonnabend (alle 1998) erreichten jeweils zweimal das Jugendfinale.

Fabian Braun schwamm dort drei persönliche Bestzeiten und wurde zweimal mit dem 3. Platz belohnt. Linda Litzkow errang einen 2. Platz über 50 Meter Freistil. Sven Teupke wurde zweimal Zweiter, und Paul Sonnabend siegte in seinem Finale in persönlicher Bestzeit. In diesem Lauf über 50 Meter Freistil konnten sich die drei Klausdorfer Finalteilnehmer gegen alle anderen Schwimmer durchsetzen und standen wenige Minuten später gemeinsam auf dem Siegerpodest.



Mit ihren geschwommenen Zeiten haben sich für den TSV Klausdorf Lucas Skaradkiewicz, Ivo Mix, Fabian Braun, Linda Litzkow, Melina Campos, Swen Teupke, Bonny von Borstel, Birger Winkel und Paul Sonnabend für die Landesmeisterschaften auf der Kurzbahn Anfang November in der Kieler Uni-Schwimmhalle qualifiziert.

**Erfolgreiches Quartett: Fabian Braun, Emily Zänker (hinten), Ivo Mix und Bonny von Borstel (vorne)**

## Erste Wettkämpfe für junge Schwimmer

- ◉ **Erfolgreicher Bambini-Wettkampf in Klausdorf**
- ◉ **Über die langen Strecken qualifizierten sich sechs Athleten für die Landesmeisterschaft**

Zum 3. Mal fand unser Wettbewerb „Bambini- und Klausdorfer Lange Strecken“ statt. Als Veranstalter konnten wir wieder einen reibungslosen und erfolgreichen Wettkampf anbieten.

Die jüngsten Starter waren die Jahrgänge 2005/06, die sich in Wettkämpfen meist das erste Mal gegen ihre gleichaltrigen Konkurrenten messen konnten. Dabei waren Amelie Below mit Platz 1, Vivien Rath mit Platz 2, Dan Philip Schlag gleich drei Mal mit Platz 1 und Tim Teupke mit Platz 3 die erfolgreichsten Schwimmer des TSV Klausdorf. Der Bambini-Mehrkampf ging an Julian Schlag (2003), Platz 3 an Florian Eickner und Lena Wede (ebenfalls 2003).

Über die Einzelstrecken gingen ebenfalls viele Platzierungen an den TSV Klausdorf. Annika Mordhorst (2003) konnte sich dort über den ersten Platz über 50 Meter Freistil freuen.

Am Nachmittag traten dann über die Langen Strecken die erfahreneren Athleten an, es ging ja auch noch um die Qualifikation zu den Landesmeisterschaften in Elmshorn. Erstmals fanden auch Staffeln statt, über 4 mal 200 Meter Freistil konnte die erste Mannschaft Frauen des TSV Platz 2 und die zweite Mannschaft Platz 3 belegen. Bei den Männern erkämpfte sich die zweite Mannschaft Platz 3.

Anna Sophie Finkeldey konnte sich über 400 Meter Lagen mit persönlicher Bestzeit und Platz 1 belohnen. Über 800 Meter Freistil gewann Bonny von Borstel (2001), Platz 2 ging an Annika Wede. Im Jahrgang 1998 gewann Melina Campos, Sieger wurden auch Swen Teupke, Birger Winkel (1996) und Ivo Mix (2000). Paul Sonnabend (1998) wurde Zweiter. Die 1500 Meter nahm Fabian Braun (1999) in Angriff und wurde am Ende in persönlicher Bestzeit Zweiter.

Somit konnten sich folgende Athleten für Elmshorn über 400 Meter Lagen sowie 800 und 1500 Meter Freistil qualifizieren: Bonny von Borstel, Ivo Mix, Fabian Braun, Swen Teupke, Paul Sonnabend und Birger Winkel.

Herzlichen Glückwunsch unseren Athleten und vielen Dank an alle helfenden Eltern und Trainer bei der Durchführung des Wettkampfes.





## Korbjäger peilen Platz 3 an

- ◉ **Die 1. Herrenmannschaft punktet in der Oberliga.**
- ◉ **Die 2. Mannschaft spielt in der Landesliga.**

In der Klausdorfer Basketballsparte gab es nach vielen Jahren, in denen Hans-Joachim-Geelhaar fast alle Verwaltungs- und Organisationsaufgaben gelenkt hat, eine komplette Umstrukturierung. Die Leitung und alle Ämter wurden von mehreren neuen Verantwortlichen übernommen.

Sportlich gesehen läuft es dieses Jahr so wie in der Vorsaison. Es sind wieder zwei Herrenmannschaften in der Basketballsparte aktiv. Die Mannschaft der ersten Herren erreichte in der letzten Saison den vierten Platz in der Oberliga. Dabei zeichnete sich die Mannschaft besonders durch ihre Heimstärke aus, nur ein einziges ihrer acht Spiele in der Schwentinehalle ging verloren. Es war die Partie gegen den späteren Meister. Dieser Trend setzt sich auch in der laufenden Saison fort, in der einer der ersten drei Tabellenplätze angepeilt wird.

Die zweite Herrenmannschaft ist nach dem achten Platz in der vergangenen Saison auch dieses Jahr wieder in der Landesliga vertreten. Der Start in die neue Spielzeit verlief allerdings recht holprig. Nach dem Kantersieg im ersten Saisonspiel folgten einige knappe und einige deutliche Niederlagen. Mit der Unterstützung neuer Spieler wird ein Platz im Mittelfeld der Landesliga angestrebt.

Aktuelle Informationen über die Basketball-Abteilung gibt es auf der Website [www.klausdorf-basketball.de](http://www.klausdorf-basketball.de)

### **Geschäftsstelle des TSV Klausdorf im Vereinsheim**

**Sabine Ehrig**

**Aubrook 2, 24222 Schwentinental**

 **79 65 3**

#### **Öffnungszeiten**

Mo, Mi, Do            9.00 – 12.00 Uhr

Di                      17.30 – 19.30 Uhr

**In der Geschäftsstelle erhalten Sie einen Trainingszeitenplan.**



Gute Stimmung beim Doppel-Turnier: (hinten von links) Claus Albrecht, Hans-Heinrich Peters, Holger Ritter, Andreas Lau, Henning Gollmack; (vorne) Jörg Reinke, Christian Forkel, Ralf Bergmann, Andrea Wunder und Manja Neumann.

## Andreas Lau erstmalig Vereinsmeister im Erwachsenen-Einzel

Zehn Teilnehmer zählte das Feld bei der Vereinsmeisterschaft der Badmintonsparte im TSV Klausdorf. Dabei spielten in der Schwentinehalle acht Herren und zwei Damen in zwei ausgelosten Gruppen nach dem Modus Jede(r) gegen Jede(n). In der Vorrunde wurden die Gewinnsätze auf 15 Punkte verkürzt, für die anschließenden Platzierungsspiele wurden dann meist wieder die zwei üblichen Gewinnsätze bis 21 Punkten ausgetragen.

Beim Spiel um Platz 9 verlor Jessica Rönck gegen Holger Ritter mit 11:21 und 10:21. Das Spiel um Platz 7 entschied Jörg Reinke für sich mit 21:13, 21:17 gegen Hans-Heinrich Peters. Henning Gollmack gewann das Spiel um Platz 5 gegen Manja Neumann mit 15:9 und 15:11. Und das Spiel um Platz 3 musste Jochen Rönck nach hartem Kampf (16:21, 18:21) gegen Olaf Gradert abgeben. Das Finale endete mit einer faustdicken Überraschung. Andreas Lau konnte den Vorjahreszweiten Christian Forkel knapp in zwei Sätzen besiegen. Mit einem 26:24, 21:19 wurde er zum ersten Mal Vereinsmeister.

Christian Forkel triumphierte dafür beim Doppel-Turnier, an dem ebenfalls zwei Damen und acht Herren teilnahmen. Bei diesem „Schleifchenturnier“ wurden in jeder der zehn Runden die Paare neu zusammengestellt, sodass sich immer jeweils fünf Doppelpaare bildeten. Am Ende stand Christian Forkel mit acht Siegen vorn. Ihm folgten Claus Albrecht (6), Ralf Bergmann (5), Hans-Heinrich Peters, Jörg Reinke, Holger Ritter (je 4), Manja Naumann (3), Andrea Wunder, Andreas Lau und Henning Gollfack (je 2)

## Zwölf Spiele, zwölf Siege

- ▷ **Die Mannschaft von Michael Heuer peilt den Wiederaufstieg in die SH-Liga an.**
- ▷ **Insgesamt gehen drei Teams auf Torejagd**



Nach einem guten 4. Platz der B-Juniorinnen in der Verbandsligasaison 2011/2012 unter Trainer Patrick Höfling wollte man auch in dieser Saison die Qualifikation zur Schleswig-Holstein-Liga spielen. Die Anzahl der altersbedingten Abgänge war groß, die der Neuzugänge rar gesät. Jedoch: Wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Unter diesem Motto starteten die B-Juniorinnen Ende August gegen die neuformierte U-17-Mannschaft von Holstein Kiel – und kassierte gleich eine 0:12-Niederlage. Zwei weitere Niederlagen und zwei Siege brachten das Höfling-Team auf Platz 4 der Qualifikationsrunde, in der sich nur die ersten beiden Mannschaften für die SH-Liga qualifizierten.

So starteten unsere B-Juniorinnen erneut in der Verbandsliga, die in diesem Jahr auf Grund der Mannschaftsmeldungen in Nord und Süd unterteilt wurde. Damit aber hatte leider auch der Staffelleiter seine Probleme, die Spieltage anzusetzen, sodass für die B-Juniorinnen nicht der gewohnte Sonntag als Spieltag gesetzt wurde, sondern zu 75 Prozent der Freitagabend. Einer der Gründe, warum das Höfling-Team erst ein Punktspiel in der Verbandsliga Süd bestreiten konnte, welches mit 4:3 zugunsten des TSV Klausdorf ausging! Drücken wir die Daumen, dass für die weiteren Spieltage zeitnah Alternativtermine gefunden werden, damit unsere B-Juniorinnen weiter erfolgreich spielen können!

Unsere Frauen der zweiten Mannschaft starteten in dieser Saison in der Kreisklasse A in Plön. Als Trainer Björn Hartz den Zugang zu der Mannschaft nicht mehr gefunden und schon während der Vorbereitung das Handtuch geworfen hatte, sprang Patrick Höfling als Interimstrainer ein. Diese Lösung hat bis heute Bestand, da wir noch keinen neuen Trainer für die zweite Frauenmannschaft gewinnen konnten. Wir sind weiterhin auf der Suche und würden uns sehr freuen, hier bald einen neuen Trainer, ein neues Trainergespann begrüßen zu dürfen!

Zum Sportlichen: Auch unsere zweite Frauenmannschaft startete mit einem übersichtlichen Kader in die neue Saison. Die dünne Personaldecke spiegelte sich leider auch in den Punktspielen wieder, sodass frau erst am 5. Spieltag die ersten drei Punkte einfahren konnte. Nach 13 Spieltagen, wobei 2 Spieltage auf Grund der Wetterverhältnisse abgesagt worden sind, steht unsere zweite Mannschaft mit 9 Punkten auf Platz 10.

Nach dem Abstieg der 1. Frauenmannschaft aus der höchsten Spielklasse Schleswig-Holsteins in die Verbandsliga Nord hatten wir neben den beiden Trainern noch acht weitere Abgänge zu verzeichnen. Zwei Neuzugänge und eine Reaktivierung waren nicht die besten Voraussetzungen, um das Ziel Wiederaufstieg zu realisieren. Zum Glück fand sich in Michael Heuer ein erfahrener Trainer, der das Team in die richtige Spur brachte. Seine Mannschaft startete perfekt mit einem 3:1-Sieg gegen den Liga-Neuling Langenhorn-Enge in die Saison. Die nächsten vier Spieltage wurden alle souverän gewonnen (bei zusammen 28:3 Toren), und das Derby gegen Mitabsteiger TSV Russee endete mit einem Sieg für Klausdorf. Die Serie hält weiterhin an: zwölf Spiele, zwölf Siege. Der 13. Spieltag fiel wegen des Wetters aus. Das Spitzenspiel gegen SC Angeln 02 – die zweite, ungeschlagene Mannschaft der Verbandsliga (elf Siege) – fiel aus. So geht das Heuer-Team mit 36 Punkten und 61:10 Toren in die Winterpause!

Neben einigen Hallenturnieren stehen am 2. Februar 2013 ab 12 Uhr die Hallenkreismeisterschaften in der Hein-Dahlinger-Halle an. Dort treffen die Klausdorfer Damen in der Staffel 1 auf Holstein Kiel, SG SVE Comet Kiel, Suchsdorfer SV und TSV Russee.

Die Mitglieder der Frauenfußballsparte des TSV Klausdorf wünschen allen Sparten und Mannschaften im Verein einen tollen Start in das neue Jahr 2013!

Sandra Kahlke



**PROVINZIAL**

versichert: Unfallversicherung  
Aktiv 50plus – die Versicherung,  
die auch bei Krankheit hilft.

Timm Stolley e. K.  
Torsten Jaraus e. K.

Bahnhofstr. 19 a, 24223 Schwentimental  
Telefon 04307/83630, Fax 04307/836363  
[www.provinzial.de/schwentimental](http://www.provinzial.de/schwentimental)  
[schwentimental@provinzial.de](mailto:schwentimental@provinzial.de)

**PROVINZIAL**

Alle Sicherheit für uns im Norden

Die Versicherung der Sparkassen

## Liga beendet Hinrunde auf Platz 3

- ◉ **In der Jugendabteilung trägt die Spielgemeinschaft erste Früchte**
- ◉ **Kunstrasenplatz soll zur neuen Serie 2013/14 bespielbar sein**

Die Fußballabteilung zieht nach dem Ende der Hinrunde insgesamt eine positive Bilanz. Neben dem sportlichen Ablauf war das Hauptaugenmerk auf die Diskussion um den Kunstrasenplatz gewidmet. Alle Aktiven haben die Entscheidungen sehr gespannt verfolgt. Nach zahlreichen Vorstellungen des Konzeptes durch unseren 1. Vorsitzenden Jürgen Müller in verschiedenen Gremien hat sich nun die herauskristallisiert, dass der TSV Klausdorf im Jahre 2013 wohl mit der Verwirklichung unseres „Sommertraums beginnen kann. Das bedeutet: Zu Beginn der neuen Punktspielserie 2013/14 verfügen wir über einen bei (fast) allen Witterungsbedingungen bespielbaren Kunstrasen.



Hier sei noch einmal der Dank an den Vorstand ausgesprochen, der sich nicht vom Kurs abbringen ließ und mit Nachdruck dieses Ziel erreicht hat. Alle aktiven Fußballer, Förderer und Unterstützer des Klausdorfer Fußballs sind aufgerufen, den Eigenanteil an den Baukosten durch Spenden und Eigenleistungen aufzubringen, die für die Finanzierung des Projektes erforderlich sind. Die Möglichkeit der Spende ist auf den Internetseiten [www.tsvk-fussball.de](http://www.tsvk-fussball.de) und [www.tsv-klausdorf.de](http://www.tsv-klausdorf.de) oder durch Überweisung auf das Konto 100 184 13 84 bei der Fördesparkasse (BLZ 201 501 70) möglich. Ich möchte mich bei allen bedanken, die sich bereits durch eine Spende auf dem virtuellen Kunstrasen eingebracht haben.

Von den aktiven Senioren-Mannschaften gibt es überwiegend Positives zu berichten. So hat sich die Liga unter der neuen Führung mit Stephan Waskönig und Dennis Trociewicz nach einer eher durchwachsenen Startphase stabilisiert und belegt nach den letzten überzeugenden Siegen in der Verbandsliga Nord-Ost nach 17 Spielen einen beachtlichen dritten Platz mit 23 Punkten und einem Torverhältnis von 42:33. Es liegt hier weiterhin der Fokus alle Ligaverantwortlichen darauf, den eigenen Nachwuchs einzubauen. Leider gestaltet sich dies nicht immer so leicht, wie man es annehmen könnte. Durch Ausbildung oder anderweitige Interessen gibt es doch viele Jugendliche, die nach der A-Jugend dem Fußball „ade“ sagen oder nicht bereit sind, die intensive Trainingsarbeit für die Verbandsliga aufzubringen. Hier werden wir ansetzen müssen, um auch künftig eine schlagkräftige Truppe aufbieten zu können.

Die 2. Herren sind gut in die Serie gestartet. Mit dem neuen Trainer Dieter Garling ist ein sehr auf Disziplin achtender Trainer gewonnen worden, der mit guter Trainingsarbeit und Kameradschaftspflege eine homogene Mannschaft geformt hat, die in der A-Klasse zurzeit mit 23 Punkten und 42 zu 57 Toren auf dem elften Platz liegen. Eine Verbesserung des Tabellenstandes ist jedoch möglich, da zu Platz 6 nur ein einziger Punkt Abstand besteht. Für die Rückserie wird für diese Mannschaft noch nach Verstärkungen gesucht, da wir mittelfristig schon den Aufstieg in die Kreisliga planen.

Unser Sorgenkind ist augenblicklich unsere A-Jugend, die auf Rang 13 steht. Da hier bereits gleich nach Beginn der Serie eine Mannschaft zurückgezogen wurde, würde dies den vorletzten Tabellenplatz und den Abstieg aus der Verbandsliga Nord bedeuten. Nach dem letzten Auftritt



bei der SG Arensharde hat Trainer Sven Lorenz mitgeteilt, dass er sein Traineramt mit sofortiger Wirkung zur Verfügung stellt. Sven wird dem Verein allerdings nach einer Ruhephase weiterhin zur Verfügung stehen. Es bleibt der Mannschaft, die zum größten Teil aus Spielern des jüngeren Jahrgangs besteht, noch genügend Zeit, sich in der Verbandsliga die nötigen Punkte zu erkämpfen, da der augenblickliche Abstand zu einem Nichtabstiegsplatz nur sechs Punkte beträgt. Für den Trainerposten konnten wir den vorherigen A-Jugend-Trainer und jetzigen Ligaobmann Andre Hartung gewinnen, der die Mannschaft mit sofortiger Wirkung übernimmt und hoffentlich zum Klassenerhalt führt. Unterstützt wird er mit vom Co-Trainer Finn Cedric Bach. Wir wünschen beiden Trainern alles Gute und viel Erfolg.

Von der D- bis zur B-Jugend gibt es mit dem Raisdorfer TSV eine Spielgemeinschaft. Hier haben wir durch die Zusammenführung in der D-Jugend drei Mannschaften, bei der C-Jugend zwei Mannschaften und der B-Jgd. Ebenfalls zwei Mannschaften melden können. Bei der 1. C sind bereits erste Erfolge der Spielgemeinschaft zu sehen. Sie steht in der Spitzengruppe der Kreisliga und hat alle Chancen auf den Aufstieg. Diese Mannschaft setzt sich aus Spielern beider Vereine zusammen und hat bereits in der D-Jugend zusammen gespielt. Vielleicht ist dies für beide Vereine auch ein Fingerzeig, eigene Jugendspieler auf einem guten Leistungsniveau auszubilden, um sie später in die Senioren einzubauen.

Die Mannschaften der D-Jugend behaupten sich in der Kreisliga (D 1), Kreisklasse B (D 2) und Kreisklasse C (D 3). Die D 1 und D 2 sind in den jeweiligen Staffeln im Mittelfeld angesiedelt. Die D 3 hält die Tabellenspitze. Den Trainern Holger, Wolfgang und Pascal gilt unser Dank für die gute Arbeit.

Ab der E-Jugend werden Qualifikationsrunden gespielt und dann eine Leistungseinstufung vorgenommen. Darin wurde die E 1 in die A-Klasse und E 2 in die B-Klasse eingestuft. Beide Mannschaften behaupten sich hier sehr gut. Auch hier möchte ich mich bei den Trainern Norbert und Heini für die gute Arbeit bedanken.

Die Kleinsten werden von Torben und Frederik betreut. Hier werden Pflichtspiele ausgetragen, aber die Ergebnisse nicht gewertet, um den spielerischen Aspekt mehr zu achten. Eine Gruppe von Anfängern in der „Pampersliga“ mit einem Alter ab fünf Jahren wird von Hannes und Jan jeweils montags um 16 Uhr betreut.

Insgesamt betrachtet ist es zufriedenstellend, dass wir alle Altersklassen besetzen können und den Fußballern mit unseren kompetenten und zuverlässigen Trainern eine sinnvolle sportliche Betätigung anbieten können. Und gerade diese Ausbildung wird nach Fertigstellung des Kunstrasens noch an Qualität gewinnen.

Manfred Wollschläger

## Kunstrasenplatz kostet 800 000 Euro

- ◉ **Das Finanzierungskonzept steht**
- ◉ **Zusagen für Zuschüsse liegen vor**
- ◉ **Für 500 000 Euro müssen Stadt und Verein aufkommen**

Langsam lichtet sich das Dickicht – sprich: die Unsicherheit – vor uns. Der Weg zum Ziel, dem Bau des Kunstrasenplatzes, tritt deutlicher hervor. Nach dem richtungweisenden Stadtvertreterbeschluss vom April 2012 wurde im Sommer das erste Finanzierungskonzept des TSV Klausdorf nach den Vorgaben überarbeitet und am 28. September fristgerecht bei der Stadt eingereicht. Mit allen Nebenkosten beläuft sich das gesamte Investitionsvolumen auf 800 000 Euro brutto. Unsere in Aussicht genommenen Zuschüsse einmal abgerechnet, bleibt ein Fremdfinanzierungsbedarf von etwa 500 000 Euro übrig. Diese Summe müssen sich Stadt und Verein teilen.

Für den Verein ist dabei entscheidend, dass er sich gemäß seinen Zusagen gegenüber der Stadt an der Finanzierung beteiligt, ohne jedoch die Interessen des Gesamtvereins aus den Augen zu verlieren. Das heißt aber auch: Die beiden Fußballsparten werden sich zu einem nicht unerheblichen Anteil an der laufenden Finanzierung beteiligen. Daher ist die Befürchtung anderer Sparten, sie würden durch das Kunstrasenprojekt in ihrer Entwicklung beeinträchtigt, leicht zu widerlegen.

Die weitere Entwicklung des Kunstrasenprojektes steht nun auf drei Säulen, die durch drei Arbeitsgruppen repräsentiert werden:

- ◉ Die Arbeitsgruppe „Marketing“ versucht, den zugesagten Eigenanteil an der Finanzierung zu erreichen.
- ◉ Die Arbeitsgruppe „Bau“ kümmert sich – zusammen mit dem Architekten – um die bautechnische Abwicklung sowie die technische und örtliche Umsetzung des Projektes. Glücklicherweise konnten wir mit unserem Vereinsmitglied Wilfried Specht einen kompetenten und engagierten Bauleiter gewinnen.
- ◉ In der Arbeitsgruppe „Finanzen“ muss zusammen mit der Stadt die Umsetzung des vereinbarten Finanzierungskonzeptes vorangetrieben werden.

Alle drei Arbeitsgruppen stehen für interessierte Teilnehmer offen und freuen sich auf jeden kreativen Kopf.

Was die finanzielle Umsetzung angeht, kommt der ehrenamtliche Vereinsvorstand mittlerweile an seine Grenzen. Diesbezüglich werden wir künftig gezwungen sein, die Kompetenz der Fachleute aus der Stadtverwaltung zu Rate zu ziehen. Ich wünsche mir und bin fest davon überzeugt, dass es hier zu einer guten und reibungslosen Zusammenarbeit kommen wird. In den Haushaltsansätzen 2013 von Kreis und Stadt sind die Zuschüsse für den Kunstrasenplatz bereits vorgesehen, sodass nach Zustimmung durch die Stadtvertretung mit der Umsetzung zügig begonnen werden kann.

Dennoch werden die vielen Schritte, die auf dem Weg zu einem fertigen Kunstrasenplatz noch notwendig werden, noch viel ehrenamtliche Arbeitskraft binden.

Jürgen Müller

## Jeder kann ein Teil der TSV-Geschichte werden!

- ◉ **Für das ehrgeizige Kunstrasenprojekt werden Spender gesucht**
- ◉ **Persönliche Erwähnung auf der Ehrentafel und in der Jubiläumsschrift**

Wer wollte nicht immer schon mal in einer Vereinschronik genannt werden, in einer Festschrift namentlich auftauchen oder auf einer Ehrentafel verewigt werden. Das neue Kunstrasenprojekt macht es möglich: Spender werden in den Annalen des Vereins aufgenommen. Der Spender „kauft“ einen Teil des Sportplatzes – und dieses Stück Rasen wird dann immer mit seinem Namen verbunden sein. Besonders gefragt sind hierbei herausragende Punkte wie Anstoß- und Elfmeterpunkt, aber auch Eckstoßbereich, Strafraum oder Torraum sind beliebt und dementsprechend gefragt.

Für den TSV ist dieser Kunstrasenplatz das größte Infrastrukturprojekt seiner Geschichte. Es reicht insbesondere in die Zukunft, da dieser Platz für Jahrzehnte eine herausragende Spiel- und Trainingsstätte für alle unsere Mannschaften sein wird. Auch in vielen Jahren werden sich unsere Sportlerinnen und Sportler fragen, wer dieses Projekt seinerzeit finanziell unterstützt hat.

Aufgrund der großen Bedeutung für die weitere Entwicklung des Vereins als Ganzem werden alle Spender und Unterstützer prominent präsentiert. Als Höhepunkt sei die Erwähnung in der Festschrift zum 100-jährigen Vereinsjubiläum 2016 genannt. Wir werden alle Spender namentlich aufführen und damit für die Nachwelt erhalten. Wer einmal die alten Festschriften des Vereins durchgeblättert hat, der hat dort die Namen von Menschen gefunden, die zum großen Teil heute nicht mehr leben, aber deren Wirken für den Verein jedoch über den Tag hinaus reicht.

Auch auf der großen Ehrentafel in Form einer Spielfläche, die im Vereinsheim ihren Platz finden wird, werden die Spender genannt. Hier tauchen Privatpersonen genauso gleichberechtigt auf wie die örtliche und überörtliche Geschäftswelt, die damit ihre Verbundenheit mit unserem Sportverein, dem TSV Klausdorf, demonstriert.

Vielleicht wird man im Gegenteil später einmal fragen, wieso denn der bekannte Klausdorfer oder die einheimische Firma nicht genannt ist. Haben er oder sie etwa nicht gespendet?

Im Übrigen sei insbesondere noch mal daran erinnert, dass unser Verein letztlich auch die Stadt Schwentental nach außen repräsentiert, sei es durch die Präsenz ihrer Sportler bei nationalen Wettkämpfen, sei es bei sportlichen Ereignissen in unserer Stadt und insbesondere auf unserem Kunstrasenplatz. Die Zahl der Spielgemeinschaften mit dem Namen Schwentental wird wachsen und unsere Stadt in den Köpfen der Menschen verankern. Insofern ist jede Unterstützung des Kunstrasenplatzes auch eine Investition in das Zusammenwachsen unserer Kommune.

Wer noch nicht gespendet hat, der sollte dies tun. Sein Name wird – im wahrsten Sinne des Wortes – auf viele Jahrzehnte mit seinem Verein und seiner Stadt verbunden bleiben.



## „Turbine“ mit eigener Fangruppe

- ◉ **Männermannschaft überwintert auf Platz 2 in der Kreisklasse**
- ◉ **Sechs Jugendmannschaften sind im Einsatz**

Die Handballsparte ist zu einer festen Größe im TSV Klausdorf geworden. Mittlerweile zählen 100 Mitglieder in sechs Jugendmannschaften und einer Seniorenmannschaft dazu. Sechs Trainer gehören zur Sparte. Trainiert wird meist in der Klausdorfer Schwentine-Halle, einmal in der Woche auch in der Toni-Jensen-Halle in Dietrichsdorf.

Es laufen gerade aktuell die Planungen für die Teilnahme am Kolding Kempa Cup in Dänemark über Ostern 2013. Wir wollen diesmal mit allen Jugendmannschaften vom TSV Klausdorf und von der NDTSV Holsatia teilnehmen. Wir gehen von 90 Teilnehmern aus mit entsprechenden Betreuern. Der Spaß steht im Vordergrund für unsere jungen Handballspieler.

Weil beide Vereine nicht genügend Spieler in ihren eigenen Reihen hatten, haben TSV und Holsatia eine Spielgemeinschaft für die A-Jugend für die neue Saison gegründet. Der Spielbetrieb startete in der HG Förde. Wir wollen diese Spielgemeinschaft weiterentwickeln, um neue Jugendliche für unsere Vereine zu gewinnen. Der Trend zu Kooperationen hält überall im Handball an – auch wir wollen unsere eigenen Erfahrungen sammeln. Die bisherige Bilanz ist positiv, wir haben mit der NDTSV Holsatia einen verlässlichen Partner gefunden.

Bei den Senioren ergab sich nach dem Abstieg in die 1. Kreisklasse und dem Abgang etlicher Spieler die Chance zum Neuaufbau. Ganz unerwartet standen im Sommer 14 neue Spieler vor der Tür – und wir haben sie reingelassen. Mit den vier Spielern aus der alten Mannschaft sind wir mit 18 Spielern in die Saisonvorbereitung gestartet. Die Spielkleidung konnten wir dank der Stadtwerke Schwentinal sowie der Firma Reinwerk kurzfristig bestellen. An dieser Stelle noch mal ein besonderer Dank an die Förderer unseres Handball-Sports.

Auch ein neuer Name wurde gefunden, die Wahl fiel auf „Turbine“. Das Logo wurde durch ein befreundetes Unternehmen extra für uns erstellt. In der Saisonvorbereitung gab es gegen Gegner aus der Kreisoberliga und der Kreisliga Siege, das machte Mut für den Punktspielbetrieb. Auch die Stimmung im Team entwickelte sich hervorragend, der Spaß war wieder da. Zurzeit geht „Turbine“ als Tabellenzweiter in die Winterpause.

Auch im Fördepokal konnten wir die ersten beiden Runden gewinnen, im ersten Pokalspiel besiegten wir mit der SG Nord sogar einen Kreisoberligisten. Im Januar starten wir dann die nächste Pokalrunde mit den besten 16 Mannschaften. Unser Gegner wird die Mannschaft Kieler Turnverein II sein. Mittlerweile hat sich auch eine kleine Fangemeinde entwickelt, die jedes Spiel zu einem kleinen Event macht.

Auch im Jugendbereich konnten wir uns über Zuwachs freuen. Deshalb sind wir mit sechs Mannschaften, von der D- Jugend bis zur A- Jugend, in der Kreisoberliga in den Punktspielbetrieb der Saison 2012/2013 gegangen. Doch wir suchen weiterhin in allen Altersklassen Verstärkung, auch Anfänger sind herzlich willkommen. Alle Trainer besitzen die C-Lizenz und bieten ein abwechslungsreiches Training.

Kommt vorbei und schaut es Euch an. Ihr erreicht uns unter Tel. 01 63 / 392 17 10 oder per Mail unter der Adresse [handball-klusdorf@live.de](mailto:handball-klusdorf@live.de).

#### Vorstand des TSV Klausdorf

Vorsitzender	Dr. Jürgen Müller	79 93 308	<a href="mailto:jmueller-tsvk@gmx.de">jmueller-tsvk@gmx.de</a>
Stellv. Vorsitzender	Dietmar Luckau	79 12 15	<a href="mailto:dietmar.luckau@polizei.landsh.de">dietmar.luckau@polizei.landsh.de</a>
Schatzmeisterin	Sabine Baumann	78 11 07	<a href="mailto:sumse69@googlemail.com">sumse69@googlemail.com</a>
Schriftwart	Dr. Klaus Schrader	79 81 0	<a href="mailto:kschrader@arcor.de">kschrader@arcor.de</a>
Techn. Leiter	Marcus Schlotfeldt	79 09 57	<a href="mailto:mschlotfeldt@arcor.de">mschlotfeldt@arcor.de</a>
Beisitzerin	Claudia Lohse	79 40 7	<a href="mailto:nadine.adrian.84@gmx.de">nadine.adrian.84@gmx.de</a>
Beisitzer	Dieter Fürst	04307-67 84	<a href="mailto:gd.fuerst@web.de">gd.fuerst@web.de</a>
Pressewart	Udo Carstens	79 03 59	<a href="mailto:carstens.family2@kielnet.net">carstens.family2@kielnet.net</a>
Jugendwart	Benjamin Egerland	79 06 43	

**Alle Sparten sind im Internet unter [www.tsv-klusdorf.de](http://www.tsv-klusdorf.de) zu erreichen.**



# Schildbürgerstreich der Stadtvertreter

## Die Tischtennispieler können die neu hergerichtete Kleine Schwentinehalle für Punktspiele nicht optimal nutzen, weil dort Möbel gelagert werden

Seit Jahren fehlen dem TSV Klausdorf dringend benötigte Hallenplätze. Mit dem Umbau der kleinen Schwentinehalle im Jahre 2010 sollte endlich die Möglichkeit geschaffen werden, auch diese Halle intensiver für den Sport zu nutzen. Die Deckenhöhe wurde erhöht, die Beleuchtung verbessert. Insbesondere die Tischtennispartei freute sich über die verbesserten Spielbedingungen mit dem Wechsel von der großen in die kleine Halle.

Doch womit keiner gerechnet hatte: Die Halle wurde als Lagerstätte für Tische, Stühle und Bühnenteile eingerichtet. Die Behinderung für den Sport ist enorm. Punktspiele mussten ausgelagert werden. Zwei Jahre wurden wir hingehalten mit Andeutungen und Versprechungen der Abhilfe. Das Mobiliar in Containern auslagern wurde als nicht-ästhetisch abgewiesen, die Lagerung in anderen Räumen als zu arbeitsintensiv, ein Anbau als Lagerstätte als zu teuer. „Es bleibt wie es ist“, heißt es lakonisch von unseren Stadtvertretern. Wir fragen uns, warum wurden die baulichen Verbesserungen umgesetzt, um anschließend die Vorteile durch derartige Beschlüsse zunichte zu machen. Es ist, als wenn man einem Milchbauern eine Melkmaschine zur Verfügung stellt, dafür aber die Kuh mitnimmt. Was nützt uns die verbesserte Halle, wenn wir sie nicht optimal nutzen können!

In den Sommerferien hat uns unser langjähriger Jugendtrainer Lennard Lüdtkke aus beruflichen Gründen und wegen seines Wohnortwechsels verlassen. Die TT-Sparte dankt ihm für sein Engagement in all den Jahren. Als neuen Jugendtrainer konnten wir Mathias Grothkopp – selbst Verbandsliga-Spieler – für uns gewinnen. Wir wünschen ihm viel Erfolg.

Bei Redaktionsschluss – die Punktspiele der Herbstserie waren noch nicht beendet – belegt der TSV in der Jugendstaffel den dritten Tabellenplatz. Die besten Einzelbilanzen erlangten Timm Geelhaar mit 8:2 Punkten und Alexander Nath mit 6:3 gewonnenen Spielen. Im Doppel waren Timm Geelhaar und Janneck Lott mit 3:1 Spielen erfolgreich. Auf Kreisebene belegte Timm sogar einen Rang 3 – herzlichen Glückwunsch.

Auch die 1. Herrenmannschaft belegt Platz 3 mit 13:7 Punkten in der Kreisliga. Die erfolgreichsten Spieler waren Gerd Möller mit 14:6 Punkten und Karl-Heinz Liebenthal mit 13:5 Siegen. Im Doppel konnten Hans-Peter Christen und Karl-Heinz Liebenthal eine erfolgreiche Bilanz von 6:2 aufweisen. Im Vergleich auf Kreisligaebene belegt Gerd Möller einen hervorragenden 2. Platz.

Die 2. Herrenmannschaft steht in der 3. Kreisklasse auf Platz 4 bei 10:6 Punkten. Hier waren die Leistungsträger Sönke Christen mit einer Bilanz von 11:2 und Carlo Nordt mit 9:4 Punkten. Auch Sönke Christen belegt im 3. Kreis einen tollen 2. Tabellenplatz. Im Doppel konnten Sönke Christen und Carlo Nordt mit 7:1 Punkten ihre Dominanz beweisen.

Unsere 3. Herrenmannschaft belegt in der 3. Kreisklasse den siebten Rang – kann sich aber bei den ausstehenden Spielen noch verbessern. Leistungsträger waren hier Gerd Raue mit 10:2 und Norbert Reiningner mit 7:3 Punkten. In den Doppelpaarungen waren die Bilanzen meist ausgeglichen.

Allen Aktiven wünsche ich einen guten Start ins neue Jahr!  
Karl-Heinz Liebenthal

# Schnee, Eisglätte und Nieselregen

- ▷ 550 Teilnehmer beim Nikolauslauf
- ▷ Wichtigste Nachricht: Alle kamen unverletzt ins Ziel



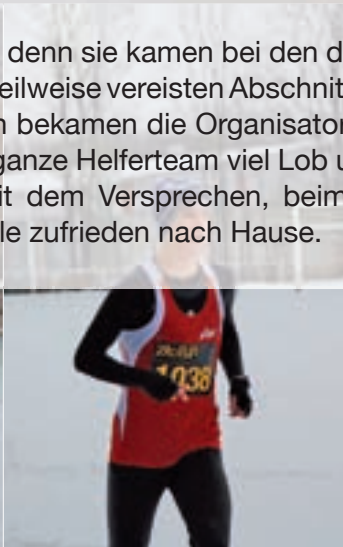
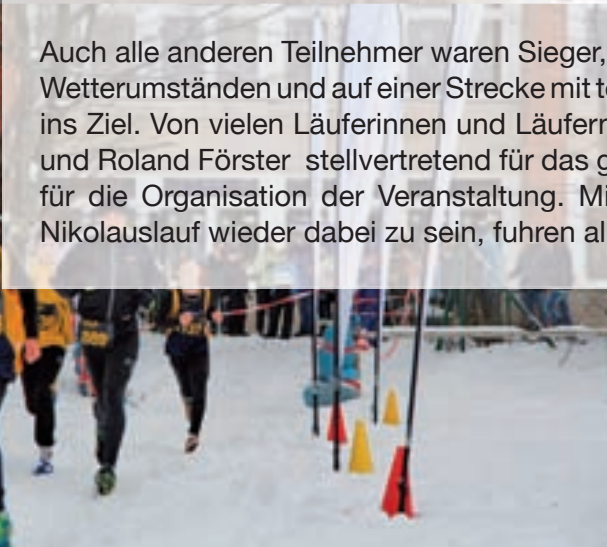
Der 29. Klausdorfer Nikolauslauf fand bei gewohnt kaltem und schneereichem Wetter statt. Am Morgen fielen noch richtig große Schneeflocken vom Himmel, den ersten Startschuss um 10.45 Uhr für den Kieler Volksbanklauf über 15,3 Kilometer konnte der Nikolaus dann jedoch bei nur leichtem Nieselregen abgeben. Die vier Laufstrecken durch das Schwentinetal waren wieder bestens vom Team um Ralf Lohse und Holger Schilk präpariert worden.



Von den ursprünglich knapp 900 gemeldeten Athleten machten sich dann 550 Läuferinnen und Läufer am 9. Dezember auf nach Klausdorf, um an dem weit über die Kreisgrenze bekannten und anspruchsvollen Laufereignis teilzunehmen. Die Bambinis wurden als letzte Laufgruppe losgeschickt, waren aber nach 800 Metern als erste im Ziel. Sie bekamen vom Nikolaus eine Überraschung aus dem Sack sowie eine Teilnehmer-Urkunde und konnten sich danach bei einem kleinen Weihnachtsfilm wieder aufwärmen.



Auch alle anderen Teilnehmer waren Sieger, denn sie kamen bei den durchaus widrigen Wetterumständen und auf einer Strecke mit teilweise vereisten Abschnitten alle unverletzt ins Ziel. Von vielen Läuferinnen und Läufern bekamen die Organisatoren Holger Tewes und Roland Förster stellvertretend für das ganze Helferteam viel Lob und Anerkennung für die Organisation der Veranstaltung. Mit dem Versprechen, beim 30. Klausdorfer Nikolauslauf wieder dabei zu sein, fuhren alle zufrieden nach Hause.







## In einer Stunde und elf Minuten über 15 Kilometer

Beim Nikolauslauf konnten auch die Klausdorfer Athleten überzeugen – und zwar durch alle Altersklassen hinweg.

Für herausragende Ergebnisse sorgten beispielsweise **Ralf Lohse** (AK 45) mit einer Zeit von 1:10:55 Stunden im Volksbank-Lauf über 15,3 Kilometer, was Rang 6 bedeutete und Platz 2 in seiner Altersklasse, **Daniel Rix** in 45:36 Minuten und Rang 7 (10,15 Kilometer Langstrecke) sowie **Max von Elm** (männliche U 14; 27:20) und **Martje Sievertsen** (weibliche U 14; 27:44) mit ersten Plätzen in ihrer Altersgruppe auf der Mittelstrecke über 5,6 Kilometer.

Weitere Teilnehmer des TSV Klausdorf:

### Mittelstrecke:

Simon Pszolla (U 12; 28:30); Lucas Zwickler (U 14; 28:32); Timm Hamester (U 14; 28:32); Till Bergmann (U 16; 28:45); Carmen Wulf (U 14; 29:43); Berit Pippert (U 18; 30:00); Phillipp Kloth (U 16; 30:15); Jonte Harmeling (U 14; 30:47); Lasse Strauß (U 12; 31:12); Jonas Harmeling (U 18; 32:54); Petra Harmeling (W 45; 33:06); Jacqueline Swolana (U 14; 34:41); Tristan Becker (U 10; 35:18); Tom Wolter (U 10; 35:26); Sabine Lange (W 45; 36:19); Merle Petersen (U 18; 36:19); Vanessa Nikolaus (U 16; 36:31); Theresa Kooock (U 14; 37:22); Kim Jessica Gambal (U 10; 37:46); Neele Hamester (U12; 45:33); Elisabeth Runge (U 12; 45:57); Martin Runge (U 10; 45:58).

### Langstrecke:

Michael Leffler (M 40; 59:37); Stefan Schröder (M 45; 59:37), beide vom Kanuteam Klausdorf; Uwe Braune (M 55; 1:01:55); Finn Buhrmann (U 18; 1:05:31); Friedrich Fuchs (M 60; 1:10:33).

**Volksbank-Lauf:** Lukas Fischer ( U 20; 1:33:35).



# Trommelstunde mit dem „Löwen“-Drummer







Ein Hauch von „König der Löwen“ wehte durch die Kleine Schwentinehalle, als Bassam Abdul-Salam eine Vorführ- und Mitmachstunde lieferte. Der Laboer Musiker, der als Drummer von Anfang an zur Stammbesetzung beim berühmten Hamburger Musical „König der Löwen“ gehört, stellte auf Einladung des TSV Klausdorf seine Künste vor. Und gut 30 TSV-Mitglieder folgten seinen Anweisungen, die als Kombination von Trommeln und Fitness auf große Begeisterung stießen.







## Einladung zum Finale der deutschen Meisterschaft

- ▶ **Junge Leichtathletinnen des TSV Klausdorf waren in Lage (Westfalen) dabei.**
- ▶ **9813 Punkte bedeuteten Rang 8**
- ▶ **Neuer Anlauf in der nächsten Saison**

Zum Finale der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft U 20 (unter 20 Jahre) bekommen immer die acht besten Teams aus Deutschland eine Einladung vom Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV) – und des TSV Klausdorf war mit seinen jungen Athletinnen dabei. Eifrig wurde hinter den Kulissen an der Organisation und an der Aufstellung gebastelt. Unser Ziel: mindestens 10 000 Punkte und ein 7. Platz vor der LG Braunschweig. Die Favoriten kamen aus Leverkusen, Dormagen und Berlin.

Einen Dämpfer gab es einen Tag vorher durch die krankheitsbedingte Absage von Anna Korff, die ein wichtiger Baustein in unserer Mannschaft war. Trotzdem fuhren wir am Freitag gut gelaunt und motiviert nach Lage in Westfalen, um unser Hotel zu beziehen. Am Sonnabend ging es mit den 100-Meter-Läufen los, Jacqueline Anders startete mit 12,73 Sekunden recht verheißungsvoll.

Auch die 2:25,53 Min von Sarah Niesel über 800 Meter waren Spitze. Beim Kugelstoßen hatten wir ein ausgeglichenes Ergebnis von Karolin Schlüter und Annika Zilske über 9,20 beziehungsweise 9,12 Meter. Beim Diskuswurf erzielte Karolin dann noch mit 28,46 Metern eine persönliche Bestleistung. Und am Ende des ersten Wettkampftages fanden wir uns unerwartet sogar auf Rang 6 vor Braunschweig und Kornwestheim wieder. Ein Super-Ergebnis!

Der nächste Wettkampftag begann mit den 100 Meter Hürden, die den Trainern vorher große Schweißperlen auf die Stirn getrieben hatte. Durch die Umstellung mussten Jacqueline und Milena (eigentlich eine Mittelstrecklerin) in den sauren Apfel beißen. Durchkommen war die Devise. Beide schafften es mit Bravour. „Jacko“ konnte wegen einer Verletzung im Sommer gar keine Hürden trainieren, ihre 16,92 Sekunden waren bemerkenswert.



Sprinterin Jacqueline Anders schaffte 12,73 Sekunden über 100 Meter.

Teamgeist bewiesen auch Hanna Stender und Alina Räther im 3000-Meter-Lauf. Hanna hatte sich in Ihren Spikes Blasen gelaufen, und Alina musste kurzfristig im zweiten Lauf für Milena starten, die im ersten Lauf über die Bahnumrandung gefallen war und wohl disqualifiziert worden wäre.



Milena Pippert strauchelte bei ihrem 3000-Meter-Lauf.

Im Hochsprung wurden durch Wiebke Wiese, die ganz knapp an 1,60 Metern scheiterte, und Marie Lena Bernhard, die ihren ersten Wettkampf bestritt, gute Ergebnisse erzielt. Den Höhepunkt aus Sicht der Mannschaft erzielte dann Kira Reinhold, die den Speer auf die neue Bestweite von 36,87 Metern warf.

In der abschließenden 4x100-Meter-Staffel konnte dann wiederum der Ausfall von Anna nicht kompensiert werden. Mit 9813 Punkten und dem 8. Platz verfehlten wir zwar unsere eigene Messlatte. Doch es war trotzdem ein großes Erlebnis. Unsere Mannschaft bestand fast ausschließlich aus B-Jugendlichen und war mit Anstand das jüngste Team.

Wir hoffen, dass alle Athletinnen im nächsten Jahr bei der Vorrunde wieder dabei sind. Ein Vorkampf im Mai 2013 in Klausdorf ist bereits in Planung.

Dass auf der Rückfahrt von Lage unser Bus mit defekter Lichtmaschine in Bispingen liegen blieb und nach stundenlangen Warten ausgewechselt werden musste, war ein kleiner Wermutstropfen für das ansonsten tolle Wochenende.

Jürgen Bierendt  
Trainer Leichtathletik

## Platz 5, Platz 3 und dann der Titel

### Bei den Hallenlandesmeisterschaften in Hamburg für die Altersklasse U16/U20 war eine kleine TSV-Staffel dabei

Zum Start in die neue Leichtathletik-Saison fanden in Hamburg die Landesmeisterschaften der Jahrgänge U16/U20 in der Halle statt. Der TSV Klausdorf konnte, bedingt durch krankheitsbedingte Ausfälle, nur mit einer kleinen Mannschaft an den Start gehen.

Dennoch zeigten die Athleten tolle Ergebnisse und kamen mit einem kompletten Medaillensatz zurück.

Carmen Wolf (U16/w14) erkämpfte sich in einem couragiertem 800-Meter-Rennen in 2:39,04 Minuten den dritten Platz, Martje Sievertsen wurde im gleichen Rennen Fünfte. Die beiden Schülerinnen gingen auch im Weitsprung mit mehr als 30 Teilnehmerinnen an den Start und konnten sich mit guten Leistungen im Mittelfeld behaupten.

Fabian Braun (U16/m14) startete über 800 Meter und konnte sich in einem knappen Zielfinish den Vizelandesmeistertitel sichern. Am Sonntag lief Milena Pippert (U20) ebenfalls über 800 Meter und wurde in einem stark besetzten Lauf Fünfte. Am Nachmittag gab es dann doch noch einen Titel für den TSV Klausdorf: Fabian Braun holte sich über 3000 Meter mit 10:50,27 Minuten in persönlicher Hallenbestleistung den Sieg.

### Landes-Titel für Heinz Brandt und Simone Braun

Zwei Athleten des TSV Klausdorf waren bei den Leichtathletik-Landesmeisterschaften der Senioren im Kieler Uni-Stadion dabei – beide wehrten mit Siegerurkunden zurück. So war Heinz Brandt nach seiner äußerst erfolgreichen Teilnahme bei der Senioren-Europameisterschaft in Zittau, wo er drei Silbermedaillen errang, in seinen Paradedisziplinen Diskus und Kugelstoßen nicht zu stoppen. Er wurde zweifacher Landesmeister in der Altersklasse M 80. Und den dritten Titel für Klausdorf gab es auf der Laufbahn: Simone Braun (W 40) lief über 800 Meter allen Konkurrenten davon. Der TSV gratuliert seinen beiden erfolgreichen Sportlern.



**Siegerehrung für 800 Meter:** Carmen Wolf (gelbe Jacke) rannte in einem couragiertem Rennen in 2:39,04 Minuten auf Platz 3.



**Landesmeister über 3000 Meter in der Halle:** Fabian Braun legte die Strecke in 10:50,27 Minuten zurück.



## Von Eutin, Plön oder Preetz im Kanu nach Klausdorf

- ◉ **250 Paddler waren Ende August bei der Schwentinewanderfahrt dabei.**
- ◉ **Ein Dank gilt Organisationschef Ortwin Schulz und seinen Helfern**

250 Paddler aus ganz Schleswig-Holstein und den angrenzenden Bundesländern trafen sich am letzten Wochenende im August, um auf der Schwentine von verschiedenen Startpunkten nach Klausdorf zu paddeln. Diesmal stand die Schwentinewanderfahrt im Zeichen eines Jubiläums: Es war die 40. Tour seit der Premiere im Jahr 1978.

Der Freitag ist traditionell der Anreisetag für die auswärtigen Gäste, die dann auf dem Gelände der Kanuabteilung ihre Zelte aufbauen. Abends sitzt man dann gemütlich bei Grillwurst, Bier und anderen Getränken mit den Mitgliedern der Kanuabteilung zusammen und fachsimpelt über Boote, Paddelreviere und anderes mehr.

Am Sonnabendmorgen starten dann nach einem guten Frühstück die Teilnehmer mit ihren beladenen Autos und Bootsanhängern, um zu den drei unterschiedlichen Startpunkten zu fahren. Von Eutin sind es 45 Kilometer, von Plön 30 Kilometer und von Preetz 14 Kilometer über die Schwentine bis zum Gelände der Kanuabteilung des TSV Klausdorf. Jeder Paddler kann sich die Strecke auswählen, die ihm am besten gefällt.

Im Laufe des Nachmittages treffen die Teilnehmer dann wieder beim Kanuklub in Klausdorf ein. Die TSV-Gastgeber haben inzwischen den Grill eingheizt, Kaffee und Tee gekocht und den mitgebrachten Kuchen zum Verzehr vorbereitet. Nach der Stärkung werden dann die Fahrer mit einem Bus zu ihren Autos zu den Startpunkten gefahren, um ihre Fahrzeuge abzuholen. Der schöne Tag wird mit guter Laune und guter Musik beendet (Betruhe um Mitternacht!).



## Kanu

Am Sonntag wird dann noch eine Tour über die Schwentine in den Kieler Hafen angeboten. Besonders für unsere auswärtigen Gäste ist diese Tour interessant, weil in der Regel mehrere Kreuzfahrtschiffe im Hafen festgemacht haben und von der Wasserseite ganz dicht angefahren und bewundert werden können.



Organisiert wird die Schwentinewanderfahrt von unserem Mitglied Ortwin Schulz. Durch die zahlreiche Mithilfe von vielen Mitgliedern der Kanuabteilung (Aufbau und Abbau von Zelten, Schmücken des Kanugeländes, Bewirtung der Gäste und vieles mehr) kann diese Veranstaltung ohne Probleme durchgeführt werden. Ich bedanke mich ganz herzlich bei Ortwin und den Mitgliedern für ihren Einsatz.

Dirk Schadte, Spartenleiter





## 37.400 Kilometer: Fast einmal um den Globus herum

- ☉ **Kanuten des TSV Klausdorf stehen im Landesvergleich auf Platz 2**
- ☉ **Landesmeister im Rennsport**

Darauf darf man stolz sein: Im Landesvergleich der Kanuten erreichten die Klausdorfer Rang 2 unter 29 Vereinen, die am Wanderfahrerwettbewerb des Landes-Kanu-Verbandes (LKV SH) teilgenommen haben. Insgesamt wurden von den aktiven Paddlerinnen und Paddlern im Zeitraum vom 1. Oktober 2011 bis zum 30. September 2012 insgesamt 37 410 Kilometer erreicht. Das entspricht einer Strecke, die fast um den gesamten Globus herumreicht. Dabei wird jede Tour gewertet, die im elektronischen Fahrtenbuch im Bootshaus eingetragen wird. Die Touren reichen von der kurzen Strecke auf der Schwentine bis hin zur mehrwöchigen Urlaubsfahrt, zum Beispiel in den schwedischen Schären um Stockholm herum.

Besonders erfreulich ist es, das in den letzten Jahren die Zahl der aktiven Paddler in der Kanusparte stetig angestiegen ist. Zum Teil sind es Mitglieder von anderen Vereinen, die zu uns gewechselt sind, zum anderen sind es Teilnehmer aus der sogenannten Anfängergruppe, die durch den Kursus den Kanusport für sich entdeckt haben. Unter Anleitung unseres Wanderwartes Thomas Driller und zwei weiteren Trainern können Kinder ab zehn Jahren und Erwachsene jeweils von April bis September nach vorheriger Anmeldung die Grundtechniken des Paddelns erlernen.

Es gibt auch eine sehr aktive Rennsportgruppe, deren Mitglieder bei verschiedenen Regatten antreten und auch Landesmeistertitel erwerben:

- ☉ Annika Utech im Kajak Einer und Zweier über 100 und 200 Meter in der Leistungsklasse der Damen
- ☉ Claudia Milewski im Kajak Zweier über 100 und 200 Meter ebenfalls in der Leistungsklasse der Damen
- ☉ Michael Leffler im Kajak Einer über 6000 Meter bei den Senioren B
- ☉ Deszö Portik im Kajak Einer über 6000 Meter und 19,5 Kilometer bei den Senioren C

Trainiert wird die Rennsportgruppe von Bernd Schröder. Im Sommer findet auf der Schwentine das Wassertraining statt, das Wintertraining besteht aus Laufen und Übungen im Krafraum. Wer Interesse am Kanusport hat, meldet sich bitte bei mir oder den Fachwarten – Kontaktdaten stehen in diesem Heft und sind auch im Internet erhältlich.

Dirk Schadte, Spartenleiter



## Eine feste Adresse im Judo-Kalender



**Jubiläumsturnier in Klausdorf  
soll zur ständigen Einrichtung werden  
221 Kämpfer waren es bei der Premiere**

Am Sonntag, 16. September, war es endlich soweit: In der Schwentinehalle wurde der 30. Geburtstag der Klausdorfer Judosparte mit einem Jubiläumsturnier gefeiert. Seit dem Beginn des Jahres hatte sich die Sparte auf den großen Tag intensiv vorbereitet, denn ein großes Judoturnier in Klausdorf hatte es seit vielen Jahren nicht mehr gegeben — Klausdorf hatte als Austragungsort für ein Top-Turnier bislang im Judo-Kalender gefehlt. In Schleswig-Holstein und Hamburg wurde deshalb bei den großen und kleinen Vereinen der Judoszene intensiv die Werbetrommel gerührt. Alle, die im Wettkampf-Judo den Ton angeben, sollten sich unter besten Turnierbedingungen in der Schwentinehalle messen können. Sportler und Zuschauer sollten Judo vom Feinsten erleben.

Für dieses ehrgeizige Ziel hatte der Klausdorfer Wettkampftrainer Timo Gutsche seine selbst entwickelte Software zur elektronischen Punktwertung nochmals verbessert. Die Sparte hatte Tischbesetzungen und Listenführer geschult und ein mehr als 20 Köpfe umfassendes Organisationsteam gebildet, das mit neu entworfenen T-Shirts in den Vereinsfarben ausgestattet wurde.



Es wurden Werbeplakate im ganzen Ort aufgehängt. Wegweiser zum Judo in der Schwentinehalle sorgten dafür, dass sich die auswärtigen Gäste nicht verirren. Dutzende von gespendeten Kuchen wurden pünktlich zum Turnier angeliefert. Und auch sonst war alles bereit gestellt, was Leib und Seele zusammenhält.

Schon früh am Sonntagmorgen folgten der Einladung nach Klausdorf alle Judoka, die im hohen Norden Rang und Namen haben: Von Westerland auf Sylt bis Glinde bei Geesthacht war Schleswig-Holsteins Judo-Elite bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bestens vertreten. Auch starke Hamburger Vereine wollten sich den „Show-Down“ in der Schwentinehalle nicht entgehen lassen. Gäste aus Niedersachsen und Dänemark komplettierten das Starterfeld. Insgesamt 221 Judoka aus 28 Vereinen kämpften in den einzelnen Alters- und Gewichtsklassen um die Medaillen, unterstützt von noch viel mehr Betreuern, Angehörigen und Fans. Im wahrsten Sinne des Wortes ein „Full House“!

Der TSV-Vorsitzende Jürgen Müller eröffnete das Turnier. Er freute sich über die tolle Resonanz auf die Einladung nach Klausdorf und hieß die große Schar der Gäste willkommen. Sein Wunsch, dass es spannende und faire Kämpfe geben sollte, wurde prompt erfüllt. Die 146 männlichen und 75 weiblichen Judoka kämpften den ganzen Tag lang in der der Großen Schwentinehalle auf drei Wettkampfflächen engagiert um Medaillen und Platzierungen in ihren Alters- und Gewichtsklassen.



Die Kämpferinnen und Kämpfer schenken sich bei aller Fairness nichts, sodass bei einigen spektakulären Aktionen manchem Zuschauer der Atem stockte. Auch die Kleinsten (unter elf Jahren) zeigten, was sie bereits an Kampftechniken gelernt haben, und standen den schon sehr athletisch wirkenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Ehrgeiz nicht nach.

Und wenn mal ein Kampf verloren ging, fehlte es nicht an tröstenden Worten (und einem Stück Kuchen). Die Kleine Schwentinehalle wurde parallel zum Aufwärmen und für die am laufenden Band stattfindenden Siegerehrungen genutzt. Das kam bei allen Beteiligten gut an, zumal auf diese Weise die Kämpfe in der großen Halle fast ohne Unterbrechungen zügig durchgeführt werden konnten – Judo nonstop.

Die Organisatoren meisterten dieses Großereignis dank der zuverlässig arbeitenden Veranstaltungstechnik und des unermüdlichen







Einsatzes der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer mit großer Bravour. Die meist jugendlichen Listenführer aus den Reihen des TSV ließen sich trotz der Vielzahl von Kämpfen nicht aus der Ruhe bringen und harmonisierten hervorragend mit den souveränen Kampfrichtern des Landesverbands.

Den Judomüttern und -vätern gilt ebenfalls ein herzliches Dankeschön, ohne sie hätte ein derart großes Turnier nicht so reibungslos funktionieren können. Die von den Judo-Eltern gespendeten Kuchen wurden übrigens bis auf den letzten Krümel verkauft. Für das weitere leibliche Wohl sorgten in bewährter Weise Ingrid und Harald Merkel. Ein besonderer Dank ist schließlich an die gewerblichen Sponsoren zu richten: Die Beiträge von Camps Hausgeräte, IT-4-Everyone, Provinzial und Richard Rahn Bauunternehmung hatten einen großen Anteil an dem Erfolg des Turniers. Die Judosparte würde sich natürlich auch bei zukünftigen Veranstaltungen über die Unterstützung dieser Unternehmen freuen.

Da die Teilnehmer mit dem Turnierverlauf sehr zufrieden waren und die Organisation durch die Klausdorfer Judo-Sparte in höchsten Tönen lobten, soll ein großes Klausdorfer Turnier im norddeutschen Judo-Turnierkalender dauerhaft etabliert werden. So soll es im Jahr 2013 ein Wiedersehen am Aubrook zum „Internationalen Schwentine-Cup 2013“ geben. Auch Nicht-Judoka sind als Zuschauer wieder herzlich eingeladen. Wer jetzt schon Lust auf Judo hat, sollte sich zum Beispiel unter [www.judo-klausdorf.de](http://www.judo-klausdorf.de) über die Klausdorfer Judoangebote informieren: Eltern-Kind-Judo, Anfänger- und Fortgeschrittenen-Training, Wettkampf-Judo oder Oldie-Training — jede(r) kann mitmachen.



Die deutschen Farben vertreten: Die Mannschaft mit Silke Rühl (2. von links) kehrte von der Judo-WM mit einer Silbermedaille zurück.

## Der Verein hat eine Vize-Weltmeisterin in seinen Reihen

### Silke Rühl kehrte von den Meisterschaften der Ü-30-Judoka in Florida gleich mit zwei Medaillen zurück

Sie ist in Neustadt an der Ostsee groß geworden, kam wegen ihrer Lehre nach Kiel und suchte sich für ihren Judosport einen geeigneten Verein. Beim TSV Klausdorf wurde sie fündig, damals vor 25 Jahren. Silke Rühl hat ihre Entscheidung nie bereut. Von der Ü-30-Weltmeisterschaft in Miami Beach im sonnigen US-Bundesstaat Florida kehrte die 44-Jährige mit einer Silber- und einer Bronzemedaille zurück, sie stand als Einzelkämpferin und mit der Mannschaft auf dem Treppchen.

„Ich bin stolz“, erklärt die drahtige, nur 1,56 Meter große Athletin. Denn das Training und auch die Ernährung bringen doch viele Entbehrungen mit sich. In Spitzenzeiten werden 14 Trainingseinheiten pro Woche absolviert. Neben der Berufstätigkeit wurden Krafttraining, Lauftraining und Judotraining koordiniert.

Außerdem musste sie Reise und Unterkunft weitgehend aus eigener Tasche bezahlen, insgesamt etwa 4000 Euro. Nahezu alle Veteranen-Judoka bezahlen ihr Hobby voll aus der eigenen Tasche, nur die wenigsten können auf Sponsorengelder zurückgreifen. Immerhin: Der TSV Klausdorf übernahm das Startgeld für seine Sportlerin – mit 112 Euro ein symbolischer Beitrag zur Teilnahme an der Weltmeisterschaft.

Der Enthusiasmus der älteren Wettkampfsjudoka (über 30 Jahre; Ü 30) war ungebrochen. Und im Süden der USA gab es für die deutschen Sportler eine regelrechte Medaillenflut: sechs Weltmeistertitel, sieben Silber- sowie elf Bronzemedailles. Die Frauenmannschaft erreichte einen zweiten Platz.



Und Silke Rühl vom TSV Klausdorf sicherte sich neben dem zweiten Platz mit der Mannschaft einen dritten Platz in der Einzelwertung in der Gewichtsklasse bis 48 Kilogramm.

Silke Rühl stand bereits als Kind von sechs Jahren auf der Matte, seitdem ist die ununterbrochen dabei. Den begehrten Schwarzgurt durfte sie mit 21 Jahren umbinden. Es war der 1. Dan, heute besitzt sie den 5. Dan. Nach den Erfolgen in Miami stehen für die Chemisch-Technische Assistentin, die im Institut für Anorganische Chemie an der Kieler Universität arbeitet, bereits die nächsten Ziele fest: die Europameisterschaften in Paris und zum Jahresende hin erneut die Weltmeisterschaften – diesmal im arabischen Abu Dhabi.



**Stolzer Augenblick: Silke Rühl (r.) schafft Platz 3 bei der Judo-Weltmeisterschaft.**

Als Trainerin beim TSV Klausdorf hofft sie, das sie als kleines großes Vorbild für alle Nachwuchssportler dient: „Judo ist der schönste Sport, er besitzt viele Facetten im Breiten- und Leistungssportbereich und ist ein Sport für jedermann, in jedem Alter und für jede Statur.“

Übrigens: Der anschließende einwöchige Urlaub in Florida und auf den Bahamas war eine „schöne aktive Erholung“, sagt die WM-Zweite: „Ich danke allen Klausdorfern, die mich unterstützt haben.“

In Klausdorf hatte Silke Rühl zunächst die Anfänger und die Mädchengruppe trainiert, danach die Wettkampfgruppen, mit denen sie zahlreiche Titel vor allem im Mannschaftsbereich ( U 11, U 14, U 17) sowohl bei der männlichen wie bei der weiblichen Jugend gewann. Zurzeit ist sie für das Krafttraining verantwortlich, sie kümmerte sich im Breitensportbereich und natürlich im Leistungssportbereich um die Athleten.

Außerdem veranstaltet die erfahrene Judo-Frau Lehrgänge zur Vorbereitung auf die höheren Gürtelstufen (ab grün) und unterstützt mit Techniklehrgängen die Judoka bei der Dan-, der Schwarzgurt-Vorbereitung. Und als Bundeskampfrichterin ist sie in ganz Deutschland bei überregionalen Meisterschaften tätig. Mit dem TSV Tarp kämpft sie in der Frauen-Regionalliga, das Team erreichte einen beachtlichen fünften Platz. Und wenn sie nicht auf der Matte trainiert, sieht man sie beim Waldlauf. Denn auch zum Marathon startet sie vier- bis sechsmal jährlich.

Udo Carstens



## Viel Beifall für Jenny, Jessica, Viola, Jule, Lea und Melissa

### **Ebenso wie die Jazz-Damen glänzten auch die Turn-Mädchen bei der Kieler Tanz- und Gymnastikschau**

Auch der TSV Klausdorf beteiligte sich an der Tanz- und Gymnastikschau des Turnkreises Kiel unter der Leitung von Elke Engels im November in der Gaardener Coventry-Halle. Unter den 26 Darbietungen von Turnakrobatic über Jazz und Steppen bis zu tänzerischen Vorführungen war der TSV mit zwei Gruppen vertreten – den Jazz-Damen sowie den Turn-Mädchen Jenny, Jessica, Viola, Jule, Lea und Melissa. Mehrere Monate lang hatten alle Mädels am Donnerstagabend die Choreographie mit Cheerleader-Puscheln nach Musik aus den 60er-Jahren geübt. Alle Mädchen hatten sich selber mit eingebracht: Wer steht wo? Welcher Schritt gefällt uns, welcher nicht?

Mir war es eine große Freude, gemeinsam mit den jungen Damen im Alter von zwölf bis 18 Jahren zu arbeiten. Ich finde es auch sehr bewundernswert, sich in einer großen Sportveranstaltung dem Publikum zu präsentieren. Oft wird leider unterschätzt, wie viel Arbeit allein in einem vierminütigen Auftritt steckt. Wir bekamen viel Beifall und hatten das große Glück, in den Kieler Nachrichten erwähnt zu werden. Zitat: „Der TSV Klausdorf glänzte mit Cheerleading!“

Darüber habe ich mich sehr gefreut, vor allem für die Mädels die auch ihr Outfit eigenhändig zusammengestellt haben. In diesem Sinne nochmal ein ganz großes Kompliment und Dankeschön an meine Mädchen.

Regine Weßler



# Tolle Sportstunden mit Regine Wessler



## Kombination von körperlicher Fitness und Gehirnjogging prägt das Training am Donnerstag und Freitag

Fit ab 60, Seniorengymnastik oder Schwitzen im Sitzen: Wie auch immer die Sportstunden des TSV Klausdorf für uns, die jung gebliebenen Alten, genannt werden – Sinn dieser tollen Stunden ist es, uns fit zu halten, damit wir „noch mehr Vergangenheit“ schaffen, so wie unsere älteste Mitturnerin Lisa Plöger.



Jeden Donnerstag und Freitag schafft es unsere Regine, die grauen Zellen ordentlich in Schwung zu bringen. Immer wieder denkt sie sich etwas Neues aus, ob mit Geräten, auf der Matte oder auf dem Stuhl. Jeder macht mit, so viel und so gut er kann, kein Leistungsdruck nimmt uns den Spaß und die Freude an der Bewegung. Zu guter Letzt gibt es immer etwas zum Nachdenken. Beim Gehirntraining sollen Worte mit den Buchstaben „GRI“ am Anfang gefunden werden oder Worte rückwärts buchstabiert werden. Versucht es mal, es ist gar nicht so einfach.



Es wird viel gelacht, so manche Sorgen werden wenigstens für kurze Zeit in den Hintergrund geschoben. Froh gestimmt gehen wir nach Hause und freuen uns schon auf den nächsten Donnerstag mit dem Gedanken: Was denkt sich Regine wohl wieder aus? War sie wieder zu einem Seminar? Gibt es vielleicht wieder eine kleine Geschichte!?

Was meint Ihr? Habt Ihr nicht auch Lust, bei uns am Donnerstag oder Freitag mitzumachen? Schaut einfach mal rein, Ihr werdet sehen und spüren, die Stunde tut einfach gut für Leib und Seele. Wir freuen uns auf dich!

Uschi Wiese



## Die Gruppe „time-step“ freut sich über Zuwachs



Angefangen hat alles im Herbst 1992 mit einem Schnupperkurs im Steppen. Von den damaligen Teilnehmerinnen ist zwar heute niemand mehr in der Gruppe, aber es sind immer wieder neue Tänzerinnen dazugekommen. Zurzeit steppen sieben Frauen jeden Donnerstag von 19 bis 20 Uhr im Flur des Turmes der Astrid-Lindgren-Schule unter der Leitung von Anja Thorn. Die Musikauswahl ist sehr vielfältig und reicht von Jazz über Modernes und Oldies bis zu lateinamerikanischen Klängen. Sind die Tänze fertig einstudiert, führt die Gruppe ihre Stepp-Künste bei passender Gelegenheit auch auf. Gegenwärtig arbeitet „time-step“ an einem Medley zu Michael Jackson. Anja Thorn und ihre Tänzerinnen freuen sich immer über Zuwachs. Da es sich jedoch um eine fortgeschrittene Gruppe handelt, können nur Stepperinnen mit guten Grundkenntnissen aufgenommen werden.

## Podiumsdiskussion vor der Kommunalwahl

### Termin bitte vormerken:

Mit Blick auf die Kommunalwahl Ende Mai hat der TSV Klausdorf für **Mittwoch, 24. April, 19 Uhr**, zu einer Podiumsdiskussion in der Kleinen Schwentinehalle eingeladen.

Es geht um die zentrale Frage, wie die Zukunft für den Sport in der Stadt Schwentimental aussehen wird. Eingeladen sind Vertreter von SPD, CDU, SWG, FDP und Grünen. Mit Herbert Steenbock (SWG) und Jan Voigt (FDP) liegen auch bereits die ersten Zusagen vor. Alle Teilnehmer sollen im Gespräch mit dem TSV-Vorsitzenden Jürgen Müller beziehungsweise dem 2. Vorsitzenden Dietmar Luckau die wichtigsten Sportfragen erörtern.

Moderiert wird die Podiumsdiskussion von Udo Carstens, Redakteur und TSV-Pressesprecher. Die Veranstalter hoffen auf rege Beteiligung der TSV-Mitglieder.

# Ein Sportverein ist eine große Familie

## Diskussion im Walkingtreff wirft grundsätzliche Fragen auf: Können Nichtmitglieder im Verein aktiv sein?

Grundsätzlich schließt unsere Satzung so etwas aus. Dennoch hat sich im letzten Jahr in der Breitensportsparte zu dieser Frage eine heftige Diskussion entwickelt, die an vielen anderen Mitgliedern vermutlich vorbeigegangen ist, die aber aus meiner Sicht einige grundsätzliche Fragen aufwirft.

Es stimmt, dass der Walkingtreff seit Oktober 2012 nur noch Mitgliedern offensteht, dass aber bis zum Sommer auch Nichtmitglieder daran teilnehmen konnten.

Der Grund für diese Situation: Ende der 80er-Jahre gab es eine Initiative des Landessportverbandes, zusammen mit der AOK das Laufen und Walken und damit die allgemeine Gesundheit – unabhängig von einer Vereinszugehörigkeit – zu fördern. Die AOK unterstützte diese Initiative mit Geld- und Sachzuwendungen. Robert Weber als Walking-Verantwortlicher im LSV und als Mitglied im Vorstand des TSV Klausdorf hat auch in unserem Verein eine solche Sportmöglichkeit aufgebaut.

Dieses Programm ist Ende der 90er-Jahre ausgelaufen. Dennoch haben wir über viele Jahre auch weiterhin Nichtmitgliedern das Walken und Laufen im Rahmen des Vereins ermöglicht. Das dies nun geändert wird, hat mehrere Ursachen:

- Wir waren der letzte Mehrspartenverein in der Umgebung, der Walken auch für Nichtvereinsmitglieder anbot. Vereine im Umfeld von Klausdorf haben mit Recht auf diese Ungleichbehandlung hingewiesen und über Abwanderung geklagt.
- Der TSV Klausdorf stellt ausgebildete Übungsleiter, Versicherungsleistungen und räumliche Infrastruktur (Duschen, Umkleiden) zur Verfügung und muss dafür bezahlen. Bezahlen müssen aber die Mitglieder, während Nichtmitglieder die Vorteile haben. Das halten wir für ungleich gegenüber den zahlenden Vereinsmitgliedern.
- Die Teilnehmer an den Walkingtreffs sind sicher in der Lage, einen kleinen Beitrag an den Verein zu bezahlen, der Ihnen das Walken unter fachlicher Begleitung anbietet. Wir hatten uns sogar entschlossen, die Walker, die seit Jahren unentgeltlich mitgewalkt sind und bisher nicht im Verein waren, ausnahmsweise für den halben Mitgliedsbeitrag aufzunehmen. Das sind etwa 5 Euro im Monat (!).

Demgegenüber stehen alleinerziehende Elternteile, die ihr Kind/ihre Kinder Sport betreiben lassen und den vollen Monatsbeitrag bezahlen, der ihnen oft sehr viel schwerer als den meisten Walkern, die für ihren Sport nichts, nicht einmal ein paar Cent bezahlen wollen. Ist das gerecht? Ich halte das für zutiefst unfair.

Für mich ist ein Sportverein eine große Familie. In dieser Familie steht der Stärkere für den Schwächeren ein. Man ist solidarisch, insbesondere mit Kindern. Menschen, die nur nehmen wollen und nur an ihren eigenen Vorteil denken und nicht an den Anderen, den finanziell Schwächeren, sind aus meiner Sicht mindestens asozial und haben in unserem Verein nichts verloren.

Mit der immer wieder gehörten Argumentation „Wir wollen nur in der schönen Natur walken (aber



doch bitte umsonst)“ bräuchten im Verein auch die Wanderer, die Schachspieler (die benötigen nur ein Brett mit Figuren) oder auch die Eltern kleiner Fußballer („Mein Kind will doch nur nach dem Ball treten“) keinen Beitrag mehr bezahlen. Wir leben aber dadurch, dass alle im Verein sind und sich gegenseitig mit ihren Beiträgen den Sport ermöglichen. Man hilft sich gegenseitig, wie es in einer Familie üblich ist.

Es geht auch nicht, dass man das, was man in den Verein als Beitrag einzahlt, auch wieder herausbekommen muss. Es gibt Sparten, die teurer sind, wo Geräte, Übungsleiter und Spielfelder müssen bezahlt werden. Andere Sparten haben diese Ausgaben nicht. Aber für alle gilt: Je attraktiver der Verein ist (viele Sparten, gute Sportstätten), desto mehr Sport kann angeboten werden. Und desto besser wird die Ausstattung.

Vielleicht bin ich altmodisch, aber ohne diese Hilfe und Solidarität wären wir doch alle viel ärmer. Gerade das ist es, was arm macht und nicht 5 oder 8 Euro im Monat.

Wir sind als sozialer Sportverein natürlich immer bereit, den Beitrag für diejenigen zu reduzieren, die das Geld nicht haben. Gerade für Kinder ist die Bewegung unter fachlicher Anleitung unverzichtbar. Aber genau die, die es müssten, alleinerziehende Elternteile mit Kindern, finanziell schwache, nehmen das oft nicht in Anspruch. Finanziell gutgestellte Erwachsene feilschen dagegen um jeden Cent. Ist das gerecht? Mich dafür auch noch von Nichtvereinsmitgliedern beschimpfen zu lassen, das kann schon zornig machen. Solche Leute wollen wir in unserem Verein nicht!!

Wenn die Walker wollen, dass sie auch weiterhin im und mit dem Verein die schöne Umgebung erkunden wollen, dann versprechen Sie sich doch offenbar auch einen Vorteil davon? Hat das Walken im Verein doch einen Sinn?

Jürgen Müller

1. Vorsitzender TSV Klausdorf

## Mitgliederversammlung am 11. März

Am **Montag, 11. März**, findet in der Kleinen Schwentinehalle am Aubrook **um 19.30 Uhr** die Mitgliederversammlung des TSV Klausdorf statt.

Im Mittelpunkt steht dabei neben dem Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden, dem Ausblick ins nächste Jahr und den Wahlen ein Vortrag von Professor Robin Kähler über die Sportentwicklung und das Sportstättenkonzept in Klausdorf.

## Wir gratulieren\* . . .

### . . . zum 70. Geburtstag

- \* Eva-Maria Behrens (9. Juli)
- \* Peter Hartung (9. August)
- \* Jutta Wentorp (29. September)
- \* Günter Rickers (8. Oktober)
- \* Kora Asbach (18. Oktober)
- \* Elisabeth Meyer (26. Oktober)
- \* Nils Rating (7. Dezember)
- \* Hans-Georg Meyer (10. Dezember)
- \* Hannchen Klocke (13. Dezember)
- \* Rudi Runge (13. Dezember)
- \* Winrich Gall (15. Dezember)

### . . . zum 75. Geburtstag

- \* Inge Petersen (7. August)
- \* Jürgen Friedrichsen (21. August)
- \* Peter Reimers (22. August)
- \* Karl Weber (1. September)
- \* Rita Kaiser (15. September)
- \* Gertrud Nowak (19. Oktober)
- \* Luise Reich (17. November)
- \* Christel Tietze (8. Dezember)
- \* Manok Goukassian (15. Dezember)
- \* Brigitte Mrowka (13. Mai)

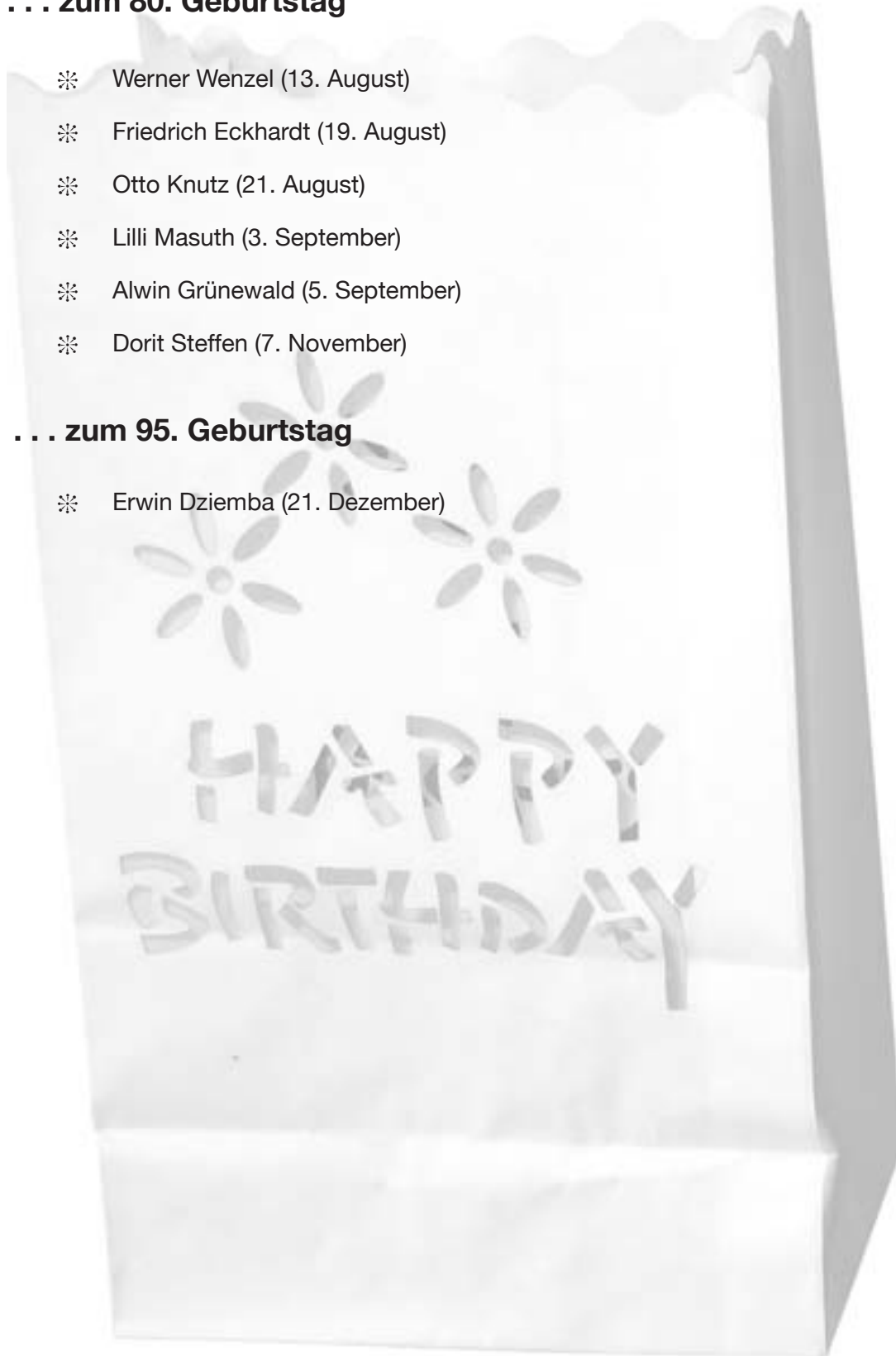
\* (bis einschließlich Dezember 2012)

### **. . . zum 80. Geburtstag**

- ✧ Werner Wenzel (13. August)
- ✧ Friedrich Eckhardt (19. August)
- ✧ Otto Knutz (21. August)
- ✧ Lilli Masuth (3. September)
- ✧ Alwin Grünewald (5. September)
- ✧ Dorit Steffen (7. November)

### **. . . zum 95. Geburtstag**

- ✧ Erwin Dziemba (21. Dezember)





<b>Badminton</b>	Claus Albrecht	79 02 67	claus.albrecht@web.de	
<b>Basketball</b>	Tim Nienass		tnienass@web.de	
<b>Breitensport</b>	Robert Weber	71 16 74		
	Uwe Nehlsen (Sportabzeichen)	72 52 56	uwe.nehlsen@onlinehome.de	
	Wolfgang Licht (Fitness)	79 07 09	ewlicht@t-online.de	
<b>Fitness &amp; Gesundheit</b>	Regine Weßler (Senioren, Step-Aerobic, Fit und Gesund)	04307-82 53 81		
	Elke Becker (Fitness)	79 19 44	eljebecker@kabelmail.de	
	Gundel Hagendorff (Wassergym.)	79 31 6		
	Silke Steffen (Jazzgymnastik)	72 68 90	SILKE-STEFFEN@web.de	
	Anja Thorn (Stepptanz)	04303-92 81 92	oliverthorn@googlemail.com	
	Mareike Horst (Rückenfitness)	799 09 43	mareike_horst@web.de	
	<b>Fußball</b>	Manfred Wollschläger	79 12 66	m.wollsch@t-online.de
Tino Schirmann (G bis D-Jugend)		79 02 58	ko.schirmann@web.de	
Rainer Schröder (C bis A-Jugend)				
Ilka Hackfurth (Passwartin)		38 67 48 90	schlittenqueen@web.de	
Rainer Schröder		78 57 79	Gaby-rainerschroeder@gmx.de	
Michael Aßmann (Kassenwart)		04348/1742	wm.assmann@t-online.de	
<b>Frauenfußball</b>	Sandra Kahlke (Frauen und Mädchen)	01515/50 51 650	sandrakahlke@googlemail.com	
<b>Handball</b>	Winfried Röhling (Männer)	0163-392 17 10	winfried.roehling@web.de	
<b>Judo</b>	Jan Emsmann	79 11 79	Jan.Emsmann@MVKiel.de	
	Sigrid Pflamm (Vertreterin)	04384-3 38		
<b>Kanu</b>	Dirk Schadte (Obmann, Spartenleiter)	799 28 86	dirk.schadte@kielnet.de	
	Bernd Schröder (2. Obmann)	79 19 75	bernd.u.schroeder@o2online.de	
	Ingrid Masuth (Kassenwartin)	72 86 84	ingrid.masuth@web.de	
	Marita Lehmann (Schriftwartin)	0177-35 02 240	marita-lehmann@freenet.de	
	Sabine Ehrig (Schlüsselverwaltung)	79 65 3	Geschaefsstelle@tsv-klausdorf.de	
	Bernd Schröder (Rennsport)	79 19 75	bernd.u.schroeder@o2online.de	
	Thomas Driller (Wandersport/ Seekajakgruppe/Anfängergruppe/Schwentinewanderfahrt)	0174-91 36 899	Thomas.Driller@kielnet.net	
	Alessandro Sell (Jugendgruppe)	0170-12 72 717	as_sell@web.de	
	Joost Popall (Jugendgruppe)	24 00 765	joost.p@web.de	
	Niklas Zabel (Jugendgruppe)	0160-9593 1607	hobbitza@web.de	
	Olaf Utech (Bootsplätze)	79 06 08	Olaf.Utech@kielnet.net	
	Ingrid Wettig-Homm (Außenanlage)	78 90522	i.wettig-homm@t-online.de	
	Thorsten Ehrig (Vermietung Klubheim/ Gelände/Zelt-Übernachtungen)		thusa.ehrig@googlemail.com	
	<b>Kid's Club</b>	Regine Weßler (Kinderturnen)	04307-82 53 81	
		Mareike Horst (Abenteuerbaustelle)		mareike_horst@web.de
Anja Weigand (Abenteuerbaustelle)			anja.weigand@gmx.de	
<b>Leichtathletik</b>	Roland Förster	72 99 607	rolif2004@yahoo.de	
	Holger Tewes	58 12 30	Fax 5837234	
<b>Schach</b>	Winrich Gall	79 02 92	wgall@gmx.de	
	Kurt Schüler	79 21 2		
<b>Schützen</b>	Fritz Ditschler	0157-77 62 81 83	fritz.ditschler@gmx.de	
	Thomas Conradt (stv. Spartenleiter)	7 98 96		
	Peter Muschkau (Bogenreferent)	79 13 17	P.Muschkau@t-online.de	
<b>Schwimmen</b>	Thekla Fuchs	79 03 23	thekla.fuchs@t-online.de	
	Annette Hinz (Babyschwimmen)	79 17 35		
<b>Tischtennis</b>	Karl-Heinz Liebenthal	79 16 87	k-h.lieb@web.de	
<b>Volleyball</b>	Marianne Hill	79 05 95	Marianne.Hill@arcor.de	
<b>Wandern</b>	Gerhard Sieck	79 69 1	Gerhard Sieck@kielnet.net	
	Gerhard Wiese	79 49 2	UuG.Wiese@t-online.de	

## Fit und Vital ab 60

Zu einer gemeinsamen fünftägigen Seniorenfreizeit in Malente laden der TuS Gldenstern und der TSV Klausdorf Senioren der Altersgruppe 60 plus ein. Vom **15. bis zum 19. Juli** heißt es „Fit und Vital ab 60“ im Sport- und Bildungszentrum. Die Leitung der Tour liegt in den Händen von Andrea Reinert (TuS Gldenstern) und Regine Weßler (TSV Klausdorf).

Zum Programm gehören Rckenfitness und Gedächtnistraining, Aquatraining und Nordic Walking, „Drums Alive“ und auf Wunsch auch eine 5-Seen-Fahrt (gegen Aufpreis).

Der Preis von 290 Euro für Mitglieder (310 Euro für die anderen) umfasst Vollverpflegung. Die Unterbringung erfolgt in Zwei-Bett-Zimmern (Einzelzimmer gegen Aufpreis). Bettwäsche ist vorhanden, Handtücher sind mitzubringen.

Für nähere Informationen und Anmeldungen steht Regine Weßler unter Tel. 04 307/ 82 53 81 als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

www.foerde-sparkasse.de



## Höchstleistungen.

 Förde  
Sparkasse

Was für viele Sportarten gilt, wird nicht zuletzt auch dann erwartet, wenn es um Geldangelegenheiten geht: Und da gehören Höchstleistungen zu unserer Spezialdisziplin. Fordern Sie uns. Wir freuen uns auf Sie.



**Stabile Gaspreise auch 2013:  
wechseln Sie jetzt!**



**S.WS Kundencenter,  
Ortsteil Klausdorf**  
Seebrooksberg 1  
24222 Schwentinental  
Telefon | 0431 220 8241-0  
Fax | 0431 220 8241-157  
Störungsdienst | 0431 220 8241-160

**S.WS Kundencenter,  
Ortsteil Raisdorf**  
Theodor-Storm-Platz 1  
24223 Schwentinental  
Telefon | 04307 8241-166  
Störungsdienst | 04307 8241-160

## **Wir versorgen Sie – ohne Gaspreiserhöhung!**

Es gibt viele gute Gründe für die Stadtwerke Schwentinental: Unsere stabilen Preise zum Beispiel! Im Gegensatz zum Wettbewerb garantieren wir unseren Kunden auch für **2013 Gas ohne Preiserhöhung!** Als regionaler Energieversorger bieten wir aber auch Strom zu fairen Konditionen, eine persönliche Kundenbetreuung und vor allem immer: **garantierte Festpreise für ein Kalenderjahr!** Sparen Sie jetzt eine Menge Geld und wechseln Sie zu uns – unser Energiebündel „Tine“ und wir sind gern für Sie da!



- Strom/Ökostrom
- Gas/Ökogas
- Wasser
- Wärme
- Freibad



**Gebündelte Energie ohne Umwege**



**Stadtwerke Schwentinental GmbH**